



# Online-Konsultation zur nationalen Strategie Künstliche Intelligenz der Bundesregierung

## Die Stellungnahmen\* zu Handlungsfeld 5 „Arbeitswelt und Arbeitsmarkt: Strukturwandel gestalten“

Stand: November 2018

\* Hinweis: Die nachfolgenden Stellungnahmen wurden unverändert aus der Online-Konsultation übernommen. Die Texte wurden weder inhaltlich noch sprachlich verändert, bearbeitet oder lektoriert.

# Siemens AG

## Stellungnahme

Die Prüfung und Weiterentwicklung der betrieblichen Mitbestimmungsmöglichkeiten sollte keine innovationshemmende Wirkung entfalten. Mitarbeiter müssen im Kontext ihres beruflichen Alltags qualifiziert werden im Hinblick auf die Einschätzung der Potentiale von KI sowie auch in der Anwendung von KI.

### Wichtigste Maßnahme – 1

Entwicklung und Umsetzung einer umfassenden Fachkräftestrategie im Rahmen der sozialpartnerschaftlich getragenen „Partnerschaft für Fachkräfte“.

### Wichtigste Maßnahme – 2

Entwicklung einer Nationalen Weiterbildungsstrategie gemeinsam mit Sozialpartnern, die Antworten auf den digitalen Wandel der Arbeitswelt insgesamt und den Wandel durch KI-Technologien im Besonderen gibt und ein breitenwirksames Instrumentarium zur Beratung von Erwerbstätigen und Förderung ihrer Kompetenzen entwickelt.

# FZI Forschungszentrum Informatik

### Wichtigste Maßnahme – 1

Entwicklung einer Nationalen Weiterbildungsstrategie gemeinsam mit Sozialpartnern, die Antworten auf den digitalen Wandel der Arbeitswelt insgesamt und den Wandel durch KI-Technologien im Besonderen gibt und ein breitenwirksames Instrumentarium zur Beratung von Erwerbstätigen und Förderung ihrer Kompetenzen entwickelt.

### Wichtigste Maßnahme – 2

Einrichtung eines Förderprogramms für betriebliche Experimentierräume für KI-Anwendungen in der Arbeitswelt.

### Wichtigste Maßnahme – 3

Entwicklung von europäischen und nationalen Institutionen zur systematischen Wirkungsbeobachtung neuer Anwendungen in der Arbeitswelt im Hinblick auf Beschäftigung, Technikgestaltung, Mensch-Maschine-Schnittstellen, Datenschutz etc.

# Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer e.V. (BDÜ)

## Stellungnahme

Bei der Betrachtung der „Arbeitswelt“ dürfen Selbstständige nicht außer Acht gelassen werden. Die aktuelle Diskussion um „Arbeit 4.0“ zeigt, dass viele Denkansätze noch in der alten „Arbeitgeber-/Arbeitnehmer“-Struktur verhaftet sind. Dies wird der technologischen Entwicklung nicht gerecht.

## Charta digitale Vernetzung e. V.

### Fehlende Maßnahmen

Know-how zu Zukunftstechnologien lässt sich nicht auf Vorrat ausbilden. Weiterbildungsmaßnahmen müssen „just-in-time“ mit der technologischen Entwicklung mithalten. Eine Nationale Weiterbildungsstrategie sollte am Konzept des lebenslangen Lernens ansetzen.

## Landesregierung Baden-Württemberg

### Stellungnahme

<https://public.izmyshare.landbw.de/72485307-6cb2-4c17-8127-dd7fbe19eb05>

## Expertengruppe Intelligente Gesundheitsnetze, Fokusgruppe Intelligente Vernetzung im Nationalen Digital-Gipfel

### Stellungnahme

Die bisherige Forschung und Lehre im Bereich Arbeitswelten sollte sich auf KI fokussieren.

Ethische Leitlinien müssen aufgestellt werden.

Statt bloßem Observieren sollten Akteure auch gestalten können.

Förderprogramme sollten nicht nur für Betriebe, sondern auch für staatliche Einrichtungen geschaffen werden.

Es sollten Programme eingeführt werden, die zukünftige Arbeitswelten schon in der schulischen Ausbildung reflektieren.

Wissenstransfer: Veränderungsmanagement in den Organisationen muss gefördert und eingefordert werden.

Die Nutzbarmachung von KI in den Unternehmen wird bereits heute ganz wesentlich von den Betriebsräten mitgesteuert. Wenn wir keine positive Kultur zur Veränderung schaffen, werden wir als Wirtschaftsstandort an Bedeutung verlieren.

Experimentierräume für KI-Anwendungen müssen ermöglicht werden.

### Wichtigste Maßnahme – 1

Entwicklung eines internationalen und europäischen Rahmens für KI in der Arbeitswelt unter Einbeziehung der ILO und der OECD??

### Wichtigste Maßnahme – 2

Entwicklung und Umsetzung einer umfassenden Fachkräftestrategie im Rahmen der sozialpartnerschaftlich getragenen „Partnerschaft für Fachkräfte“.

### **Wichtigste Maßnahme – 3**

Organisation eines umfassenden Wissenstransfers zu Personalverantwortlichen, Betriebsräten und Erwerbstätigen auf Basis der Initiative Neue Qualität der Arbeit; Einrichtung von Zukunftszentren zum Aufbau von Kompetenzen insbesondere bei Personal- und Betriebsräten

### **Fehlende Maßnahmen**

Technikfolgenabschätzung: didaktische Reflexion und Aufbereitung des Themas KI für Schule und Studium, da Observation und Wissenstransfer nur die aktuelle Arbeitswelt betreffen.

## Expertengruppe Internet der Dinge, Fokusgruppe Intelligente Vernetzung im Nationalen Digital-Gipfel

### **Wichtigste Maßnahme – 1**

Entwicklung einer Nationalen Weiterbildungsstrategie gemeinsam mit Sozialpartnern, die Antworten auf den digitalen Wandel der Arbeitswelt insgesamt und den Wandel durch KI-Technologien im Besonderen gibt und ein breitenwirksames Instrumentarium bereitstellt.

Eine bundesweite Initiative für Weiterbildungsmaßnahmen in den Schulen (Oberstufe) für algorithmische Kompetenzen wird benötigt.

### **Wichtigste Maßnahme – 2**

Sofortmaßnahme Ausbildungsberuf „Digitalisierer“

## VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V.

### **Stellungnahme**

Umwälzungen in der Arbeitswelt sollten nicht nur als Folge von KI, sondern als Folge der Summe aller digitaler Veränderungen betrachtet werden.

Beispielsweise wird der „Arbeitsplatz Fabrikhalle“ v. a. durch die Kombination von KI, neue Mensch-Maschine-Schnittstellen und Mixed Reality geprägt sein.

### **Wichtigste Maßnahme – 1**

Entwicklung einer Nationalen Weiterbildungsstrategie gemeinsam mit Sozialpartnern, die Antworten auf den digitalen Wandel der Arbeitswelt insgesamt und den Wandel durch KI-Technologien im Besonderen gibt und ein breitenwirksames Instrumentarium zur Beratung von Erwerbstätigen und Förderung ihrer Kompetenzen entwickelt.

## Wichtigste Maßnahme – 2

Entwicklung von europäischen und nationalen Institutionen zur systematischen Wirkungsbeobachtung neuer Anwendungen in der Arbeitswelt im Hinblick auf Beschäftigung, Technikgestaltung, Mensch-Maschine-Schnittstellen, Datenschutz etc.

## Wichtigste Maßnahme – 3

Entwicklung und Umsetzung einer umfassenden Fachkräftestrategie im Rahmen der sozialpartnerschaftlich getragenen „Partnerschaft für Fachkräfte“.

# Deutsche Telekom AG

## Stellungnahme

KI und Digitalisierung fördern nicht nur die Effizienz in Unternehmen. Sie führen auch zu völlig neuen Geschäftsmodellen, deren Ausprägungen sich stetig verändern werden. Dadurch wird der Beschäftigungsbedarf in einigen Tätigkeitsfeldern sinken und in anderen steigen. Die Richtung und Größe des Gesamteffekts ist noch nicht absehbar. Dies birgt Risiken. Es ist aber auch eine große Chance, neu über den Stellenwert von Arbeit und die Organisation von Arbeit zu diskutieren.

Das gesamtgesellschaftliche Potential von KI liegt in der Steigerung von Produktivität und Wohlergehen der Erwerbstätigen. So können eintönige oder gefährliche Aufgaben an Maschinen übertragen werden, so dass sich Erwerbstätige auf kreative Problemlösungen konzentrieren können. Um dieses Potential zu nutzen, müssen politische Rahmenbedingungen geschaffen werden, die eine optimale Ergänzung von Mensch und Maschine fördern:

- Es gilt internationale KI-Observatorien zu errichten. Ziel muss es sein, eine Einschätzung möglicher Wirkungen und Folgeentwicklungen von KI auf Beschäftigung und Arbeitswelt zu erlangen.
- KI sollte durch eine umfassende Fachkräftestrategie unterstützt werden, z. B. im Rahmen einer sozialpartnerschaftlich getragenen Partnerschaft für Fachkräfte.
- Ein Förderprogramm für betriebliche Lern- und Experimentierräume für KI-Anwendungen in der Arbeitswelt sollte eingerichtet werden. Für die Einführung und Anwendung von KI in der betrieblichen Praxis bedarf es der Akzeptanz und des Vertrauens der gesamten Belegschaft sowie entsprechender arbeitsrechtlicher Rahmenbedingungen. Neue Lösungsansätze mittels KI erfordern Transparenz und Neugier, Mut und Kreativität, den offenen Austausch und die Bereitschaft, Fehler zu machen. Ziel der Lern- und Experimentierräume ist es, mit allen Beteiligten und durch den Einsatz moderner Technologien zu neuen Lösungen zu kommen, diese zu erproben und über einen längeren Zeitraum immer wieder anzupassen oder weiterzuentwickeln. Hierbei gilt es durch zügige, unbürokratische Förderung Hilfe zur Selbsthilfe (vertrauensbildende Maßnahmen) zu schaffen.
- Es braucht ein Umdenken bei betrieblichen Mitbestimmungsmöglichkeiten, um die Einführung von KI-Anwendungen, z. B. in betrieblichen Experimentierräumen, zu ermöglichen und damit Wettbewerbsfähigkeit zu sichern.
- Flexible Arbeitsumgebungen und Arbeitsmethoden müssen ausgebaut werden. Sie leisten einen wesentlichen Beitrag zur unternehmensinternen Digitalisierung und zur Verbesserung der Zusammenarbeit sowie der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

- Art und zeitlicher Umfang von Beschäftigungsverhältnissen sollten sich mehrfach im Leben flexibel dem individuellen Bedarf anpassen können. Wir brauchen Selbstbestimmung in der Arbeitszeitgestaltung für Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Die rechtlichen Rahmenbedingungen müssen an die Veränderungen in der digitalisierten Arbeitswelt angepasst werden, z. B. hinsichtlich Ruhe- und Pausenzeiten.

#### **Wichtigste Maßnahme – 1**

Entwicklung einer Nationalen Weiterbildungsstrategie gemeinsam mit Sozialpartnern, die Antworten auf den digitalen Wandel der Arbeitswelt insgesamt und den Wandel durch KI-Technologien im Besonderen gibt und ein breitenwirksames Instrumentarium zur Beratung von Erwerbstätigen und Förderung ihrer Kompetenzen entwickelt.

#### **Wichtigste Maßnahme – 2**

Einrichtung eines Förderprogramms für betriebliche Experimentierräume für KI-Anwendungen in der Arbeitswelt.

## innogy SE

### **Stellungnahme**

Aus unserer Sicht erscheint die Darstellung dieses Handlungsfeldes im Eckpunktepapier noch zu abstrakt.

## DKE Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik in DIN und VDE

#### **Wichtigste Maßnahme – 1**

Entwicklung und Umsetzung einer umfassenden Fachkräftestrategie im Rahmen der sozialpartnerschaftlich getragenen „Partnerschaft für Fachkräfte“.

#### **Wichtigste Maßnahme – 2**

Entwicklung von europäischen und nationalen Institutionen zur systematischen Wirkungsbeobachtung neuer Anwendungen in der Arbeitswelt im Hinblick auf Beschäftigung, Technikgestaltung, Mensch-Maschine-Schnittstellen, Datenschutz etc

#### **Fehlende Maßnahmen**

Bezogen auf 2. sollte gerade auch der Ethisch-moralische Bezug mit berücksichtigt werden. Es wird ein europäisches Verständnis von Ethik in der KI benötigt.

# Evangelische Kirche in Deutschland

## Stellungnahme

Es ist (zu Recht) von „menschenzentrierter Technikgestaltung“ die Rede. Zum einen darf „menschenzentriert“ aber nicht individualistisch ausgelegt werden. Technikgestaltung muss immer auch „sozialzentriert“ sein – damit ist u. a. gemeint, dass Technikgestaltung auch dem gemeinschaftlichen und gesellschaftlichen Zusammenhalt dienen muss und demokratieförderlich sein sollte. Ebenso ist die ökologische Dimension mit zu bedenken. Evtl. wäre die Begrifflichkeit „menschengerecht“ und „umweltgerecht“ treffender. Mit dem Begriff „Gerechtigkeit“ kann man an ethische und politische Diskurse anschließen, die für die gesellschaftliche Technikgestaltung zentral sind – insbesondere an den internationalen Nachhaltigkeitsdiskurs.

Bei den Maßnahmen zur Arbeitswelt und zum Arbeitsmarkt darf nicht nur der Arbeitsmarkt Deutschlands im Fokus stehen. Voraussetzungen und Folgen der Technikgestaltung für Arbeitswelten und -märkte sind international zu betrachten. Hier ist insbesondere auf die Bedingungen in Ländern des Südens zu achten: Eine Technikgestaltung, die Vorteile für deutsche Unternehmen und Bürger/innen auf Kosten von Unternehmen, ihren Mitarbeitenden und Konsumenten des Südens gewonnen werden, wird politisch destabilisierend wirken.

Wenn der Strukturwandel in der Arbeitswelt gestaltet werden soll, ist auch nach Aspekten der Geschlechtergerechtigkeit zu fragen.

In ethischer Hinsicht können Gerechtigkeitsvorstellungen bei der Technikgestaltung Orientierung geben: Teilhabegerechtigkeit (Wie kann Exklusion minimiert werden und Inklusion maximiert?), Befähigungsgerechtigkeit (Wer braucht welche Kompetenzen, Finanzen etc., um an Entwicklungen teilnehmen zu können?), Generationengerechtigkeit (Werden ältere Menschen abgehängt?), Verteilungsgerechtigkeit (Welche Maßnahmen tragen zur Verringerung der Schere zwischen arm und reich bei Einkommen und Vermögen bei?), Geschlechtergerechtigkeit (Wie erhalten Männer und Frauen die selben Teilhabechancen?)

### Wichtigste Maßnahme – 1

Wirkungsbeobachtung neuer Anwendungen...

### Wichtigste Maßnahme – 2

Austausch zu einer menschenzentrierten, besser noch nachhaltigen Technikgestaltung

### Wichtigste Maßnahme – 3

Weiterbildungsstrategie mit Sozialpartnern und Zivilgesellschaft

# Wirtschaftsrat der CDU e. V.

## Stellungnahme

Gemeinsame Aufklärungsinitiative von Unternehmen, Verbänden und der Bundesregierung zu den Potentialen von KI initiieren. Die Bundesregierung wird darüber hinaus dazu aufgefordert, eine Technikfolgenabschätzung in Bezug auf den Arbeitsmarkt vorzunehmen, darüber aufzuklären und Instrumente zu entwickeln, die die negativen Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt effektiv abmildern können. Dazu zählt auch die Prüfung, ob der Arbeitsmarkt flexibler werden muss und wie das erreicht werden kann.

# Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)

## Stellungnahme

Es ist zu begrüßen, dass die Bundesregierung die bisherigen Beschäftigungsprognosen hinsichtlich der Digitalisierung im Lichte der Entwicklung von KI „kritisch reflektieren“ will, da sich KI auch und voraussichtlich zunehmend auf die Wissensarbeit bezieht, was bislang weniger im Fokus der Automatisierungsdebatte stand. Angesichts dieses Strukturwandels ist auch die Einrichtung von internationalen „KI-Observatorien“ sowie nationalen und europäischen Institutionen zur Wirkungsbeobachtung zu begrüßen.

Unklar ist, was unter der adressierten „Neujustierung“ von Strategien zur Gestaltung und Humanisierung der Arbeit zu verstehen ist. Ein „menschenzentrierter Ansatz“ für die Entwicklung und „positive“ Nutzung von KI ist richtig, aber nicht ausreichend, da ein solcher Ansatz menschliche Interessen- und Konfliktlagen ausblendet. Das Ziel sollte die strategische Ausrichtung von KI auf die Entwicklung von intelligenten (Assistenz-)Systemen sein, die zu einer Humanisierung der Arbeit beitragen.

Es ist zu begrüßen, dass die Bundesregierung beabsichtigt, nicht nur in künstliche Intelligenz, sondern auch in menschliche Intelligenz (Erwerbstätige und ihre Kompetenzen) zu investieren. Die angekündigte Nationale Weiterbildungsstrategie muss rasch zu Ergebnissen führen, um die berufliche Flexibilität und Weiterentwicklungsmöglichkeiten der Beschäftigten im Sinne einer Aufstiegsmobilität zu stärken. Hierfür sind nicht allein Beratungsmöglichkeiten auszubauen, sondern auch Angebote für eine ausreichende Finanzierung von beruflicher Weiterbildung zu schaffen. Darüber hinaus bedarf es auch einer Stärkung der Mitbestimmungsrechte zur Ein- und Durchführung von Maßnahmen der betrieblichen Berufsbildung.

Entscheidend für die Wirkung auf die Arbeitsbedingungen als auch auf die Beschäftigungsaussichten ist zu-nächst die Entwicklungsphase von KI. Deshalb ergeben sich bereits hier wie auch bei den weiteren betrieblichen Transformations- und Change-Prozessen Gestaltungsanforderungen, die dazu beitragen sollen, negative Folgewirkungen zu vermeiden. Dazu gehören Partizipation und verbesserte Mitbestimmungsmöglichkeiten der Beschäftigten und ihrer Interessenvertretungen bereits bei der Definition der Zielsetzung und Zielfindung. Dafür ist das bestehende Mitbestimmungsrecht zur Einführung und Anwendung von „technischen Einrichtungen, die dazu bestimmt sind, das Verhalten oder die Leistung der Arbeitnehmer zu überwachen“, auf die generelle Frage der betrieblichen Datennutzung zu erweitern. Die Ausgestaltung der Mitbestimmung sollte auch dazu beitragen, dass Initiativen von betrieblichen Interessenvertretungen zur Frage der Datennutzung erleichtert werden. Dies gilt für den gesamten Prozess der betrieblichen Umsetzung von KI-Anwendungen. So sollte auch verbindliche Mitbestimmungsrechte für Interventions- und Korrekturmöglichkeiten geschaffen werden. Nötig ist auch eine hinreichende Transparenz für nachvollziehbare und überprüfbare Informationen über die Wirkungsweise von KI. Dies sind die Grundlagen für die erforderliche technische und soziale Folgenabschätzung, die nachhaltige Qualifizierung zum Umgang mit KI sowie Gefährdungsanalysen über die Belastungswirkungen an der Schnittstelle von Mensch und Maschine. Darüber hinaus ist



ein wirkungsvoller Datenschutz durch verbesserte Mitbestimmungsrechte zum Schutz der Persönlichkeitsrechte der Beschäftigten und zur Datenverarbeitung durch ein erzwingbares und umfassendes (generelles) Initiativ- und Mitbestimmungsrecht bei der Verarbeitung personenbezogener Beschäftigtendaten sowie durch die Schaffung eines eigenständigen und detaillierten Beschäftigtendatenschutzgesetzes zu gewährleisten.

#### **Wichtigste Maßnahme – 1**

Prüfung und ggf. Weiterentwicklung der betrieblichen Mitbestimmungsmöglichkeiten bei Einführung von KI-Anwendungen.

#### **Wichtigste Maßnahme – 2**

Organisation eines umfassenden Wissenstransfers zu Personalverantwortlichen, Betriebsräten und Erwerbstätigen auf Basis der Initiative Neue Qualität der Arbeit; Einrichtung von Zukunftszentren zum Aufbau von Kompetenzen insbesondere bei Personal- und Betriebsräten.

#### **Wichtigste Maßnahme – 3**

Entwicklung von europäischen und nationalen Institutionen zur systematischen Wirkungsbeobachtung neuer Anwendungen in der Arbeitswelt im Hinblick auf Beschäftigung, Technikgestaltung, Mensch-Maschine-Schnittstellen, Datenschutz etc.

#### **Fehlende Maßnahmen**

Die Einrichtung von KI-Laboratorien als gemeinsame Gestaltungsräume für Entwickler und Arbeitsgestalter hat ebenfalls eine sehr hohe Priorität (als Alternative zu „Experimentierräumen“).

Die Zielsetzung zur Förderung der „Entfaltung von Fähigkeiten und Talenten Selbstbestimmtheit, [soziale] Sicherheit und Gesundheit“ der Beschäftigten ist zu begrüßen. Dies erfordert eine strategische Ausrichtung auf intelligente Assistenzsysteme für die Arbeitssysteme („iA“).

Für die Förderung der betrieblichen und beruflichen Weiterbildung sollten tarifliche Ansätze gefördert werden. Dazu sollte die Tarifbindung insgesamt gestärkt werden.

## Vanderlande GmbH

#### **Stellungnahme**

Die KI wird einen erheblichen Einfluss auf Arbeitsplätze und Prozesse haben. Nicht nur mit Blick auf die aktive Gestaltung eines digitalen Wandels ist die Betrachtung dieses Aspekts wichtig. Auch zur Schaffung eines technologiefreundlichen gesellschaftlichen Umfelds ist die aktive Gestaltung dieses Wandels und der damit verbundenen Nutzung von KI wichtig.

#### **Wichtigste Maßnahme – 1**

Entwicklung von KI-Observatorien auf internationaler und EU-Ebene zur regelmäßigen, umfassenden Begutachtung aktueller Entwicklungen sowie einer Einschätzung möglicher Wirkungen und Folgeentwicklungen von AI auf Beschäftigung und Arbeitswelt.

### **Wichtigste Maßnahme – 2**

Entwicklung und Umsetzung einer umfassenden Fachkräftestrategie im Rahmen der sozialpartnerschaftlich getragenen „Partnerschaft für Fachkräfte“.

### **Wichtigste Maßnahme – 3**

Einrichtung eines Förderprogramms für betriebliche Experimentierräume für KI-Anwendungen in der Arbeitswelt.

## **GFT Technologies SE**

### **Stellungnahme**

Die Künstliche Intelligenz wird die Zukunft der Arbeit verändern wie keine andere Technologie. Zur Förderung des Einsatzes von Künstlicher Intelligenz, ist es daher unabdingbar, dass der politische Ordnungsrahmen frühzeitig so angepasst wird, dass auf die Herausforderungen des hierdurch geschaffenen gesellschaftlichen Wandels effektiv reagiert werden kann. KI wird dazu führen, dass zahlreiche Tätigkeiten – vor allem Routinetätigkeiten – nicht mehr auf den Arbeitsmärkten nachgefragt werden. Gleichzeitig wird weder der Mensch ersetzt werden noch ist ein automatisiertes Reich der Freiheit zu erwarten, in welchem Arbeit nicht mehr notwendig sein wird. Es ist zu erwarten, dass mit der Welle der intelligenten Automatisierung zahlreiche neue Berufe entstehen und Berufsgruppen in Bereichen wie soziale Dienstleistungen, Kunst und Kultur, Unterhaltung, Freizeitgestaltung, Ausbildung und Umwelt eine Aufwertung erfahren. Kreative Arbeit wird gestärkt. Alle mit dieser gesellschaftlichen Transformation in Verbindung stehenden Prozesse müssen von der Politik aktiv vorangetrieben und auf eine stabile finanzielle Basis gestellt werden. Wie die Bundesregierung erkannt hat, muss in die Kompetenzen der Erwerbstätigen investiert werden. In diesem Zusammenhang wäre es wichtig, im Hinblick auf Weiterbildungsmaßnahmen sowohl für Arbeitgeber, als auch für Arbeitnehmer richtige Anreize zu setzen, wie etwa Steuererleichterungen..

Um die Arbeitsmarktfähigkeit und Beschäftigungsperspektiven der heutigen Beschäftigten zu erhalten, müssen vor allem auch flexiblere und individuellere Wege digitaler Weiterbildung geschaffen werden, die dem Bedeutungszuwachs von KI am Arbeitsplatz Rechnung tragen. Auch die Übersichtlichkeit und Qualität von Weiterbildungsangeboten muss kontinuierlich verbessert und vorausschauend an die sich stetig wechselnden Anforderungen angepasst werden. Wissenssammlung und -vermittlung wird zu einem zentralen Dreh- und Angelpunkt der digitalen Gesellschaft werden, sowohl im Hinblick auf KI-getriebene Innovation als auch in der der Entwicklung aktueller und am Markt nachgefragter Fähigkeiten.

### **Wichtigste Maßnahme – 1**

Entwicklung von KI-Observatorien auf internationaler und EU-Ebene zur regelmäßigen, umfassenden Begutachtung aktueller Entwicklungen sowie einer Einschätzung möglicher Wirkungen und Folgeentwicklungen von AI auf Beschäftigung und Arbeitswelt einschließlich einer systematischen Wirkungsbeobachtung neuer Anwendungen im Hinblick auf Beschäftigung, Technikgestaltung, Mensch-Maschine-Schnittstellen, Datenschutz etc.

### **Wichtigste Maßnahme – 2**

Entwicklung und Umsetzung einer umfassenden Fachkräftestrategie im Rahmen der sozialpartnerschaftlich getragenen „Partnerschaft für Fachkräfte“.

### **Wichtigste Maßnahme – 3**

Entwicklung einer Nationalen Weiterbildungsstrategie gemeinsam mit Sozialpartnern.

### **Fehlende Maßnahmen**

1. Der politische Ordnungsrahmen frühzeitig so angepasst wird, dass auf die Herausforderungen des hierdurch geschaffenen gesellschaftlichen Wandels einschließlich der Arbeitswelt effektiv reagiert werden kann
2. Wissenssammlung und -vermittlung muss zu einem zentralen Dreh- und Angelpunkt der digitalen Gesellschaft werden, lebenslanges Lernen muss zum Standard und gefördert werden

## TechUnite und HTW Berlin

### **Stellungnahme**

Alle Maßnahmen sind notwendig.

### **Wichtigste Maßnahme – 1**

Entwicklung von KI-Observatorien auf internationaler und EU-Ebene zur regelmäßigen, umfassenden Begutachtung aktueller Entwicklungen sowie einer Einschätzung möglicher Wirkungen und Folgeentwicklungen von AI auf Beschäftigung und Arbeitswelt

### **Wichtigste Maßnahme – 2**

Organisation eines umfassenden Wissenstransfers zu Personalverantwortlichen, Betriebsräten und Erwerbstätigen auf Basis der Initiative Neue Qualität der Arbeit; Einrichtung von Zukunftszentren zum Aufbau von Kompetenzen insbesondere bei Personal- und Betriebsräten.

### **Wichtigste Maßnahme – 3**

Entwicklung einer Nationalen Weiterbildungsstrategie gemeinsam mit Sozialpartnern, die Antworten auf den digitalen Wandel der Arbeitswelt insgesamt und den Wandel durch KI-Technologien im Besonderen gibt und ein breitenwirksames Instrumentarium zur Beratung von Erwerbstätigen und Förderung ihrer Kompetenzen entwickelt.

### **Fehlende Maßnahmen**

Frauen drohen in diesem Feld die doppelten Verlierer zu werden. Hier ist die geschlechtersensible Betrachtung eine zwingende Forderung.

# A-Triple-C

## Stellungnahme

Muss Teil der gesamtgesellschaftlichen Diskussion sein

# Deutsche Umwelthilfe

## Wichtigste Maßnahme – 1

Entwicklung eines internationalen und europäischen Rahmens für KI in der Arbeitswelt unter Einbeziehung der ILO und der OECD.

## Wichtigste Maßnahme – 2

Entwicklung von KI-Observatorien auf internationaler und EU-Ebene zur regelmäßigen, umfassenden Begutachtung aktueller Entwicklungen sowie einer Einschätzung möglicher Wirkungen und Folgeentwicklungen von AI auf Beschäftigung und Arbeitswelt.

## Wichtigste Maßnahme – 3

Initiierung eines transatlantischen sowie europäischen, insbesondere deutsch-französischen Austauschs zu menschenzentrierter Technikgestaltung.

# Intel Deutschland GmbH

## Stellungnahme

Es müssen nicht Menschen gegen Maschinen sein. Maschinen können Menschen besser machen, da KI den Menschen mehr Produktivität ermöglicht. AI hilft auch Arbeitnehmern, größere gesellschaftliche Herausforderungen (wie Gesundheit und Bildung) effektiver zu lösen. Aber AI wird die Arbeitsweise von Menschen verändern. Die öffentliche Politik zur Förderung des Kompetenzerwerbs von Arbeitskräften und zur Förderung der Beschäftigung in verschiedenen Sektoren sollte die Beschäftigungsmöglichkeiten verbessern und gleichzeitig das Wohlergehen der Menschen schützen.

Intel empfiehlt eine Strategie mit folgenden Schwerpunkten:

- Schaffung von Arbeitsplätzen, die KI entwickelt.
- Erstellen von Arbeitsplätzen, die AI verwendet.
- Eindämmung der Auswirkungen der Verlagerung von Arbeitsplätzen.

Kontinuierliche Weiterbildung ist der stärkste und am meisten vereinbarte Ansatz, um Arbeitskräfte zu schaffen, die bereit für AI sind. Investitionen in die Umschulung und Finanzierung von KI-Integration in Berufsbildungsprogramme und Umschulungszentren. Erwägen Sie eine spezielle Finanzierung, um Arbeitnehmern den Übergang von möglicherweise betroffenen Arbeitsplätzen zu erleichtern. Wir unterstützen die Idee, dass die Bundesregierung Ressourcen für die Forschung und den Dialog über die Beschäftigungswirkung von AI bereit stellt.

### **Wichtigste Maßnahme – 1**

Entwicklung von KI-Observatorien auf internationaler und EU-Ebene zur regelmäßigen, umfassenden Begutachtung aktueller Entwicklungen sowie einer Einschätzung möglicher Wirkungen und Folgeentwicklungen von AI auf Beschäftigung und Arbeitswelt.

### **Wichtigste Maßnahme – 2**

Entwicklung und Umsetzung einer umfassenden Fachkräftestrategie im Rahmen der sozialpartnerschaftlich getragenen „Partnerschaft für Fachkräfte“.

### **Wichtigste Maßnahme – 3**

Entwicklung einer Nationalen Weiterbildungsstrategie gemeinsam mit Sozialpartnern, die Antworten auf den digitalen Wandel der Arbeitswelt insgesamt und den Wandel durch KI-Technologien im Besonderen gibt und ein breitenwirksames Instrumentarium zur Beratung von Erwerbstätigen und Förderung ihrer Kompetenzen entwickelt.

## Bundesverband Digitale Wirtschaft

### **Stellungnahme**

KI wird im Routinebereich viele Arbeitsplätze überflüssig machen, auf der anderen Seite werden aber neue, hochspezialisierte Jobs geschaffen. Aktuell verfügt Deutschland und auch Europa als Ganzes nicht über die notwendige Anzahl an qualifizierten Arbeitskräften. Laut BVDW-Studie gehen fast zwei Drittel der Befragten (63 Prozent) davon aus, dass zwar Arbeitsplätze durch KI wegfallen, dafür in gleichem Umfang aber neue entstehen werden. Jeder Vierte (24 Prozent) rechnet sogar damit, dass vor allem neue Arbeitsplätze entstehen werden.

<https://www.bvdw.org/presse/detail/artikel/bvdw-studie-zur-dmexco-digitalbranche-rechnet-mit-22-prozent-umsatzwachstum-durch-kuenstliche-intell/>

Theoretisch bringt der Einsatz von KI Wirtschaftswachstum und höheren Wohlstand, insbesondere wenn darüber hinaus die durch den Strukturwandel freigesetzten Arbeitnehmer neue, nicht-routinierbare Aufgaben finden. Der Arbeitsmarkt bietet nicht im Ansatz die notwendigen qualifizierten Mitarbeiter für Unternehmen und deren Agenturen/Dienstleister, insbesondere nicht in Kombination mit sektorenspezifischer Erfahrung/Know-How.

Innerhalb Deutschlands und der EU sind davon alle Unternehmen gleichermaßen von fehlenden Mitarbeitern auf dem Arbeitsmarkt betroffen. Die Chance auf gute Mitarbeiter ist jedoch deutlich größer bei Unternehmen mit attraktiven Arbeitsbedingungen, attraktiven Projekten und ergänzend guten Gehältern.

Im internationalen Wettbewerb führt die geringe Anzahl von Fachleuten am Arbeitsmarkt zu grundlegenden Wettbewerbsnachteilen bei deutschen und europäischen Unternehmen.

Entgegen der bisher dominierenden Debatte in der Öffentlichkeit haben Unternehmen wohl die Notwendigkeit nach qualifiziertem Fachpersonal in KI erkannt und investieren in den Aufbau von eigenen Kompetenzen, um sich vom Arbeitsmarkt unabhängig zu machen.

Dieses Engagement darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass deutsche Unternehmen insgesamt sehr schlecht aufgestellt sind, wenn es um KI-Know-How geht. Nur wenige Unternehmen verfügten bereits über hohe oder sehr hohe Kompetenz für KI im Unternehmen, die Mehrheit verfügt wohl eher über niedrige KI-Kompetenz des eigenen Unternehmens.

Wie in dem Eckpapier richtig beschrieben, muss in die Weiterentwicklung von Erwerbstätigen investiert werden und weiterbildende Maßnahmen zur Entwicklung von neuen Kompetenzen sollten entwickelt werden. Digitale Methoden können hier bevorzugt unterstützen.

Eine verstärkte Flexibilität in der Arbeitsmarktstruktur ist für den Erfolg von KI notwendig. Offizielle Ausbildungsberufe müssen an neue Technologien wie KI angepasst werden – momentan entsteht der Eindruck, dass benötigte Standards in der Ausbildung noch zulange in der Entwicklung brauchen und während der Entwicklungszeit von den Technologie- und Marktentwicklungen überholt werden. Die Wellen der Digitalisierung werden immer kürzer, daher befürwortet der BVDW die Schaffung eines flexiblen Ausbildungssystems.

#### **Wichtigste Maßnahme – 1**

Initiierung eines transatlantischen sowie europäischen, insbesondere deutsch-französischen Austauschs zu menschenzentrierter Technikgestaltung.

#### **Wichtigste Maßnahme – 2**

Entwicklung einer Nationalen Weiterbildungsstrategie gemeinsam mit Sozialpartnern, die Antworten auf den digitalen Wandel der Arbeitswelt insgesamt und den Wandel durch KI-Technologien im Besonderen gibt und ein breitenwirksames Instrumentarium zur Beratung von Erwerbstätigen und Förderung ihrer Kompetenzen entwickelt

#### **Wichtigste Maßnahme – 3**

Einrichtung eines Förderprogramms für betriebliche Experimentierräume für KI-Anwendungen in der Arbeitswelt.

#### **Fehlende Maßnahmen**

- Eine spezialisierte Förderung von KI-Expert:innen funktioniert nur im Rahmen einer generellen Investitionssteigerung im Bildungsbereich, unabhängig der Ausbildungsform (Schule, Hochschule, Universitäten, Lebenslanges Lernen etc). Insbesondere die Weiterbildung von bereits Erwerbstätigen zu KI wird essentiell, um schnell und zielgerichtet KI-Expertise aufzubauen.
- Eine Förderung von KI-Expertise muss sich derart gestalten und kommuniziert werden, dass sie Ängste und Sorgen der Zivilgesellschaft begegnet werden. Daher würde der BVDW eine Maßnahme begrüßen, die sich explizit mit den positiven Aspekten der (bereits schon bestehenden!) Mensch-Maschine-Kooperation befasst.

## Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V.

### **Stellungnahme**

Bei zunehmender Geschwindigkeit technologischer Innovation und steigender Komplexität technischer Systeme ist Weiterbildung die zentral erforderliche Maßnahme, um die Beschäftigungsfähigkeit der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu erhalten. Hierfür sollte im Vorfeld klar definiert werden, welche Kompetenzen als Voraussetzungen für eine gelungene Teilhabe am Digitalisierungsprozess und Nutzung von KI wichtig sind.

KI erfasst alle Berufsfelder. Gleichwohl werden zu wenige neu konzipierte, innovative Weiterbildungen für KI und digitale Kompetenzen in pädagogischen, sozialen, pflegenden Arbeitsbereichen entwickelt. Es bestehen, ähnlich wie C.P. Snow dies über die Gräben zwischen den Fachkulturen einst benannte („The Two Cultures), noch Gräben zwischen den eher männlich konnotierten technischen und IT-Berufsfeldern und den eher weiblich konnotierten pädagogischen, sozialen und pflegenden Berufen. Eine KI-Weiterbildungsstrategie wird erst dann die notwendige Briete erreichen, wenn sie zum Beispiel in der Lage ist, die fachliche Expertise aus den genannten SAHGE-Berufen zu nutzen, um kooperativ und interdisziplinär gemeinsam mit ExpertInnen aus den technischen Disziplinen neue, für die Beschäftigten dieser Berufe attraktive Weiterbildungsmaßnahmen zu entwickeln (siehe auch die Leitlinien für den Erwerb digitaler Kompetenzen in Pflegeberufen der Gesellschaft für Informatik, <https://gi.de/pflege40/>).

Bei den Weiterbildungsangeboten ist somit verstärkt darauf zu achten, individuelle und strukturelle Barrieren verschiedener Beschäftigtengruppen bei der Teilnahmebereitschaft und -wahrscheinlichkeit an Weiterbildungsaktivitäten aufzudecken und zielgruppengerechte Bedarfe zu entwickeln. Ansonsten besteht die Gefahr, dass sich der digitale Graben zunehmend vergrößert. Ein besonderer Fokus sollte hier auf Frauen und Geringqualifizierten liegen. Um Frauen für die Nutzung digitaler Technik zu gewinnen, muss neben strukturellen Zugangsbarrieren (wie z. B. zur Verfügung stehende Zeitkontingente, Angebote bzw. Förderung durch den/die Arbeitgeber/in) auch die Identifikation mit der Materie berücksichtigt werden (auch digitale Technik ist männlich konnotiert). Anwendungsbezug, Relevanz sowie Sinnhaftigkeit von digitalem Wissen und Können sind zudem wichtige Aspekte bei der systematischen Einbindung von Frauen in den Digitalisierungsprozess.

Erforderlich sind Weiterbildungsformate, die nicht an männlichen Arbeitsnormen orientiert sind. Wichtige Anforderungen an betriebliche Weiterbildung und individuelle berufliche Weiterbildung sind dabei, dass diese im Rahmen von geregelten Arbeitszeitkontingenten, verpflichtend und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Ausgangsniveaus erfolgen sollten.

Gleichberechtigte Karrieremöglichkeiten sowie gleiche Entlohnung für Frauen müssen als wichtige Ziele von Weiterbildung benannt werden. So verlassen z.B. Absolventinnen aus Studiengängen der Technik oder Informatik Betriebe häufig, weil die Unternehmenskultur von Geschlechterrollenklischees geprägt ist und die Einstellung vorherrscht, dass Frauen weniger geeignet wären für technische Berufe. Hier gilt es, Geschlechterklischees aufzubrechen und dadurch vermehrt weibliche Fachkräfte zu gewinnen bzw. zu halten.

Um Nutzerinnen und Nutzer frühzeitig in die Prozesse einzubinden, sind auch betriebliche Experimentierräume ein geeignetes Instrument, um auszuloten, wie KI-Anwendungen, Prozesse, Abläufe und Tätigkeiten konkret im Unternehmen eingesetzt werden können. Es gilt dabei, die Interessen und Arbeitsbedingungen vielfältiger Beschäftigtengruppen entlang ihres Lebens- und Arbeitszyklusses einzubeziehen und auf gleichberechtigte Teilnahmemöglichkeiten zu achten.

Der Aufbau von Zukunftszentren birgt zum einen die Möglichkeit der Weiterbildung und Qualifizierung für Beschäftigte sowie zum anderen den Erwerb von Wissen für strategische Personalplanung. Zukunftszentren sollten in jedem Fall auch gezielt Genderkompetenzen miteinschließen.

### **Wichtigste Maßnahme – 1**

Entwicklung einer Nationalen Weiterbildungsstrategie gemeinsam mit Sozialpartnern, die Antworten auf den digitalen Wandel der Arbeitswelt insgesamt und den Wandel durch KI-Technologien im Besonderen gibt und ein breitenwirksames Instrumentarium zur Beratung von Erwerbstätigen und Förderung ihrer Kompetenzen entwickelt.

### **Wichtigste Maßnahme – 2**

Einrichtung eines Förderprogramms für betriebliche Experimentierräume für KI-Anwendungen in der Arbeitswelt.

### **Wichtigste Maßnahme – 3**

Organisation eines umfassenden Wissenstransfers zu Personalverantwortlichen, Betriebsräten und Erwerbstätigen auf Basis der Initiative Neue Qualität der Arbeit; Einrichtung von Zukunftszentren zum Aufbau von Kompetenzen insbesondere bei Personal- und Betriebsräten.

### **Fehlende Maßnahmen**

1. Die vorgeschlagenen Maßnahmen sind insgesamt um das Thema Geschlecht als relevantes Querschnittsthema zu ergänzen.

2. Die Entwicklung von neuen Weiterbildungsformaten müssen unter anderem daran ausgerichtet sein, speziell Frauen anzusprechen und ihre Arbeits- und Lebenswelt zu berücksichtigen, z. B. indem Weiterbildungsformate nicht an männlich orientierten Arbeitsnormen ausgerichtet sind. Weiterhin sollte das Weiterbildungspersonal gezielt auf Genderkompetenzen geschult werden.
3. Bei der Installation von KI-Observatorien zur Begutachtung aktueller Entwicklungen und der Einschätzung möglicher Wirkungen und Folgeentwicklungen von AI auf Beschäftigung und Arbeitswelt muss gezielt darauf geachtet werden, dass Geschlechterklischees und Stereotype nicht perpetuiert werden, indem gezielte Maßnahmen zum Gegensteuern installiert werden.

## Zeppelin Universität gGmbH

### **Wichtigste Maßnahme – 1**

Entwicklung einer Nationalen Weiterbildungsstrategie gemeinsam mit Sozialpartnern, die Antworten auf den digitalen Wandel der Arbeitswelt insgesamt und den Wandel durch KI-Technologien im Besonderen gibt und ein breitenwirksames Instrumentarium zur Beratung von Erwerbstätigen und Förderung ihrer Kompetenzen entwickelt.

### **Wichtigste Maßnahme – 2**

Entwicklung von KI-Observatorien auf internationaler und EU-Ebene zur regelmäßigen, umfassenden Begutachtung aktueller Entwicklungen sowie einer Einschätzung möglicher Wirkungen und Folgeentwicklungen von AI auf Beschäftigung und Arbeitswelt.

### **Wichtigste Maßnahme – 3**

Organisation eines umfassenden Wissenstransfers zu Personalverantwortlichen, Betriebsräten und Erwerbstätigen auf Basis der Initiative Neue Qualität der Arbeit; Einrichtung von Zukunftszentren zum Aufbau von Kompetenzen insbesondere bei Personal- und Betriebsräten.

### **Fehlende Maßnahmen**

Regelmäßig vorzunehmende KI-Folgenabschätzung, weil der technische Fortschritt sich unvorhersehbar entwickelt.

## MWE

### **Stellungnahme**

Es müssen nicht nur die Entwickler, sondern vor allem die Nutzer von KI Technologie qualifiziert werden, damit Anwendung qualifiziert erfolgen können und der Markt wachsen kann.

### **Wichtigste Maßnahme – 1**

Entwicklung von KI-Observatorien ...



### **Wichtigste Maßnahme – 2**

Entwicklung von europäischen ...

### **Wichtigste Maßnahme – 3**

Einrichtung eines Förderprogramms ...

### **Fehlende Maßnahmen**

Die Haus und Weiterbildung im Bereich KI sollte verbessert werden.

## ifaa – Institut für angewandte Arbeitswissenschaft

### **Stellungnahme**

Äußerst wichtiges Themenfeld, da die technologischen Erneuerungen nur dann in der Realität zielführend eingesetzt werden, wenn die Akzeptanz vorhanden und die Arbeitsstrukturen definiert sind.

Dabei geht es um Gestaltungschancen für Unternehmen, Beschäftigte, Sozialpartner und Politik. Die Nutzung dieser Chancen zum Wohl aller Beteiligten geht mit ebenso großen Erwartungen wie Unsicherheiten einher. Hieraus entsteht ein großer Informationsbedarf.

Der Mensch kann auch weiterhin steuernde, durchführende und überwachende Tätigkeiten in KI-orientierten Arbeitssystemen vornehmen – von einer menschenleeren Fabrik wird nicht ausgegangen. Wie sich die Beschäftigungsformen, Arbeitstätigkeiten verändern und welche Rolle der Mensch als Akteur tatsächlich spielen wird, kann derzeit nicht eindeutig festgemacht werden.

Arbeit und Arbeitsorganisation in der Industrie 4.0 sind derzeit noch unterbelichtet. Die arbeitspolitische Gestaltung beeinflusst wesentlich den Erfolg der Industrie 4.0. Daher ist die sachliche Debatte und der Dialog über Mensch und Arbeit in der Industrie 4.0 mit allen Beteiligten (Beschäftigte, Unternehmen, Politik und Sozialpartner) notwendig und einzufordern.

### **Wichtigste Maßnahme – 1**

Einrichtung eines Förderprogramms für betriebliche Experimentierräume für KI-Anwendungen in der Arbeitswelt.

### **Wichtigste Maßnahme – 2**

Entwicklung von europäischen und nationalen Institutionen zur systematischen Wirkungsbeobachtung neuer Anwendungen in der Arbeitswelt im Hinblick auf Beschäftigung, Technikgestaltung, Mensch-Maschine-Schnittstellen, Datenschutz etc.

### **Wichtigste Maßnahme – 3**

Organisation eines umfassenden Wissenstransfers zu Personalverantwortlichen, Betriebsräten und Erwerbstätigen auf Basis der Initiative Neue Qualität der Arbeit; Einrichtung von Zukunftszentren zum Aufbau von Kompetenzen insbesondere bei Personal- und Betriebsräten.

## Stellungnahme

KI basierte Technologien werden gerade auch im Gesundheitswesen zu massiven Veränderungen der Arbeits- und Rollenverteilung aller beteiligten Akteure führen. Dies erzeugt Ängste um Jobs und Jobanforderungen, die nur durch umfangreiche und allgemeinverständliche Aufklärung und Kommunikation eingedämmt werden können.

Bildung und insbesondere die Weiterbildung von aktuellen Beschäftigten und Selbständigen (z.B. Ärzten) im Gesundheitswesen spielen eine entscheidende Rolle für die Akzeptanz KI basierter Lösungen in der Versorgungspraxis. Hier gilt es, KI basierte Technologien erlebbar und beherrschbar zu machen, um gerade auch ältere Menschen, Schüler und Personalverantwortliche für diese Technologien zu gewinnen und Sie als Anwender zu befähigen.

Entsprechende Ausbildungsmodule müssen zum Standard der Ausbildung in allen Gesundheitsberufen gehören. Entsprechende Weiterbildungen müssen nicht nur für Beschäftigte, sondern auch für Selbständige und Patienten so angeboten werden, dass diese deren individuellen Nutzen wahrnehmen können und die Angst vor Black Box Lösungen verlieren.

Dazu bedarf es zwar der Vermittlung eindeutig definierter Begrifflichkeiten und deren allgemeinverständlichen Erläuterung aber keiner tiefgreifenden theoretischen Ausbildung. Vielmehr als die Funktionsweise, sollte die Nutzbarkeit und Beherrschbarkeit der KI Technologien in den Vordergrund der Aus- und Weiterbildung gestellt werden.

KI Anwendungen in der Robotik (z.B. der Pflegerobotik) spielen dabei eine besonders große Rolle, da diese zwar große Chancen bieten aber auch große Ängste erzeugen. Dem Thema Chancen und Risiken lernender Roboter sollte dabei eine besondere Rolle gerade auch in Aus- und Weiterbildung von Gesundheitspersonal und Patienten zukommen.

### Wichtigste Maßnahme – 1

Entwicklung einer Nationalen Weiterbildungsstrategie gemeinsam mit Sozialpartnern, die Antworten auf den digitalen Wandel der Arbeitswelt insgesamt und den Wandel durch KI-Technologien im Besonderen gibt und ein breitenwirksames Instrumentarium zur Beratung von Erwerbstätigen und Förderung ihrer Kompetenzen entwickelt

### Wichtigste Maßnahme – 2

Einrichtung eines Förderprogramms für betriebliche Experimentierräume für KI-Anwendungen in der Arbeitswelt.

### Wichtigste Maßnahme – 3

Organisation eines umfassenden Wissenstransfers zu Personalverantwortlichen, Betriebsräten und Erwerbstätigen auf Basis der Initiative Neue Qualität der Arbeit; Einrichtung von Zukunftszentren zum Aufbau von Kompetenzen insbesondere bei Personal- und Betriebsräten.

# Institut für Mittelstandsforschung

## Stellungnahme

Wichtig ist, KI – wie bei der Digitalisierung – als Mittel zum Zweck zu begreifen. Der o. g. menschenzentrierte Ansatz ist aus diesem Grund zu begrüßen.

### Wichtigste Maßnahme – 1

Entwicklung von europäischen und nationalen Institutionen zur systematischen Wirkungsbeobachtung neuer Anwendungen in der Arbeitswelt im Hinblick auf Beschäftigung, Technikgestaltung, Mensch-Maschine-Schnittstellen, Datenschutz etc

### Wichtigste Maßnahme – 2

Entwicklung einer Nationalen Weiterbildungsstrategie gemeinsam mit Sozialpartnern, die Antworten auf den digitalen Wandel der Arbeitswelt insgesamt und den Wandel durch KI-Technologien im Besonderen gibt und ein breitenwirksames Instrumentarium zur Beratung von Erwerbstätigen und Förderung ihrer Kompetenzen entwickelt.

### Wichtigste Maßnahme – 3

Entwicklung und Umsetzung einer umfassenden Fachkräftestrategie im Rahmen der sozialpartnerschaftlich getragenen „Partnerschaft für Fachkräfte“.

### Fehlende Maßnahmen

- Gezielte Anwerbung von (KI)Fachkräften aus dem Ausland.
- Organisation eines breit angelegten gesellschaftlichen Dialogs zur Veränderung von u. a. Arbeitsmarktstruktur, Veränderung von Berufsbildern und Arbeitsbedingungen sowie der Teilhabe am Arbeitsmarkt

# Verband der Automobilindustrie e. V.

### Wichtigste Maßnahme – 1

Entwicklung von europäischen und nationalen Institutionen zur systematischen Wirkungsbeobachtung neuer Anwendungen in der Arbeitswelt im Hinblick auf Beschäftigung, Technikgestaltung, Mensch-Maschine-Schnittstellen, Datenschutz etc.

### Wichtigste Maßnahme – 2

Organisation eines umfassenden Wissenstransfers zu Personalverantwortlichen, Betriebsräten und Erwerbstätigen auf Basis der Initiative Neue Qualität der Arbeit; Einrichtung von Zukunftszentren zum Aufbau von Kompetenzen insbesondere bei Personal- und Betriebsräten.

### Wichtigste Maßnahme – 3

Entwicklung einer Nationalen Weiterbildungsstrategie gemeinsam mit Sozialpartnern, die Antworten auf den digitalen Wandel der Arbeitswelt insgesamt und den Wandel durch KI-Technologien im Besonderen gibt und ein breitenwirksames Instrumentarium zur Beratung von Erwerbstätigen und Förderung ihrer Kompetenzen entwickelt.

# Software AG

## Stellungnahme

Es ist davon auszugehen, dass KI – wie alle technischen Revolutionen vor ihr – unsere Arbeitswelt grundlegend verändert wird: KI wird einerseits ganz neue Berufsbilder hervorbringen und andererseits alte Berufsbilder verschwinden lassen. Es bedarf daher umfangreicher Qualifizierungs- und Weiterbildungsprogramme, um einerseits den Fachkräftebedarf der Wirtschaft zu decken und andererseits den Beschäftigten den Weg ins KI-Zeitalter zu bahnen. Der Wandel, der durch KI in der Arbeitswelt erfolgen wird, sollte jedoch positiv begleitet werden. Politische Kommunikation sollte die Notwendigkeit begründen, die zu bewältigenden Herausforderungen klar benennen, dabei jedoch die Chancen und Möglichkeiten (Digitale Dividende/KI-Dividende) in den Vordergrund stellen.

### Wichtigste Maßnahme – 1

Entwicklung einer Nationalen Weiterbildungsstrategie gemeinsam mit Sozialpartnern, die Antworten auf den digitalen Wandel der Arbeitswelt insgesamt und den Wandel durch KI-Technologien im Besonderen gibt und ein breitenwirksames Instrumentarium zur Beratung von Erwerbstätigen und Förderung ihrer Kompetenzen entwickelt.

### Wichtigste Maßnahme – 2

Entwicklung und Umsetzung einer umfassenden Fachkräftestrategie im Rahmen der sozialpartnerschaftlich getragenen „Partnerschaft für Fachkräfte“.

### Wichtigste Maßnahme – 3

Einrichtung eines Förderprogramms für betriebliche Experimentierräume für KI-Anwendungen in der Arbeitswelt.

# Deutscher Designtag e.V.

## Stellungnahme

Diese Betrachtung baut auf die Voraussetzung, dass der Wirtschaft und Arbeitswelt eine autonome Zone bilden, die keine Wechselwirkungen mit der Gesellschaft generiert.

Tatsächlich wird KI die Lebensbedingungen von Millionen Menschen grundlegend verändern, und damit einen bedeutenden soziokulturellen Wandel auslösen: Für Menschen, die aus dem konventionellen Arbeitsmarktsystem ausscheiden, übernehmen die Treiber dieser KI-Strategie keine Verantwortung.

Die betriebliche Arbeit stabilisiert heute noch das kollektive werteorientierte Verhalten; diese „soziale Coaching-Funktion“ wird die betriebliche Arbeit immer weniger erfüllen können – eben weil Menschen immer weniger Zeit in diesem „Camp“ verbringen.

Auch dieses gesellschaftliche Vakuum, das aus der fortschreitenden Automatisierung erwachsen wird – sozialpsychologisch schon viel früher als faktisch –, liegt offenbar außerhalb des Horizonts der Strategie-Konzeption: Eine KI-Strategie ohne Strategie für die gravierendste soziokulturelle Folge der KI?

### Wichtigste Maßnahme – 1

Entwicklung eines internationalen und europäischen Rahmens für KI in der Arbeitswelt unter Einbeziehung der ILO und der OECD

### **Wichtigste Maßnahme – 2**

Initiierung eines transatlantischen sowie europäischen, insbesondere deutsch-französischen Austauschs zu menschenzentrierter Technikgestaltung...

### **Wichtigste Maßnahme – 3**

Einrichtung eines Förderprogramms für betriebliche Experimentierräume für KI-Anwendungen in der Arbeitswelt

### **Fehlende Maßnahmen**

KI wird sehr viele Menschen aus der Erwerbstätigkeit herausführen, obwohl sie leistungsfähig und leistungswillig sind – darunter sehr viele junge Menschen. Neben der klassischen Erwerbstätigkeit muss es künftig eine Welt geben, in der Menschen miteinander Organisationen tragen und zum Erfolg führen/aus Fehlern lernen, Kamerad\*innen und Freund\*innen finden, Lebenszeitabschnitte und Zukunft planen und verwirklichen etc. Das ist keine Urlaubs- oder Frührentnerzeit, sondern eine Semi-Arbeitswelt – die als völlig neue Zone der Arbeitswelt verstanden, strukturiert, gefördert werden muss: und KI kreativ einsetzt.

Konventionelle Arbeitswelt und Semi-Arbeitswelt müssen aus einem Guss konzipiert und geführt werden.

## **NXP Semiconductors Germany GmbH**

### **Stellungnahme**

Unbeantwortete Fragen in puncto Haftung sowie Ängste innerhalb der Bevölkerung vor Kontrollverlust an „Maschinen“ können die Marktdurchdringung von KI-Lösungen signifikant bremsen. Diese Sorgen müssen ernst genommen und die Bürger entsprechend aufgeklärt und „mitgenommen“ werden. Die Chancen und Potentiale von KI müssen stärker herausgestellt werden. Dazu braucht es rasche und effiziente Lösungen, die jetzt, in der aktuellen gesellschaftlichen Debatte zum Tragen kommen.

Während China und die USA mit einer Vielzahl an Initiativen und erheblichen Investitionen am Aufbau eines Talentpools für Informatik- und KI-Fachkräfte arbeiten, entsteht in Europa eine massive Qualifikationslücke: Bereits heute fehlen alleine in Deutschland, 95.000 Daten- und Informatikspezialisten. In ganz Europa wird diese Lücke im ITK Sektor bis 2020 auf 500.000 anwachsen.

Unternehmen sehen sich deshalb zunehmend mit der Herausforderung konfrontiert, nicht ausreichend Fachpersonal mit notwendigem Know-how rekrutieren zu können. Die Curricula an Schulen und Universitäten müssen den technischen Entwicklungen Rechnung tragen und entsprechend angepasst werden. NXP leistet durch seine Hochschulkooperationen bereits heute einen entscheidenden Beitrag.

Angesichts dieser Sachlage würden wir die oben genannten langfristigen, institutionellen, länderübergreifenden Maßnahmen durch aktive, konkrete Maßnahmen zur Förderung der Akzeptanz von KI sowie zur Qualifikation entsprechender Fachkräfte im Bildungs- und Ausbildungssektor begrüßen, und hierbei ganz gezielt auf die bereits in der Industrie vorhandene Expertise zurückgreifen.

### **Wichtigste Maßnahme – 1**

Entwicklung und Umsetzung einer umfassenden Fachkräftestrategie im Rahmen der sozialpartnerschaftlich getragenen „Partnerschaft für Fachkräfte“.

### **Wichtigste Maßnahme – 2**

Entwicklung einer Nationalen Weiterbildungsstrategie gemeinsam mit Sozialpartnern, die Antworten auf den digitalen Wandel der Arbeitswelt insgesamt und den Wandel durch KI-Technologien im Besonderen gibt und ein breitenwirksames Instrumentarium zur Beratung von Erwerbstätigen und Förderung ihrer Kompetenzen entwickelt.

## Centre for art and experimentation/CFAX GmbH

### **Stellungnahme**

Klingt gut, wir sind keine Experten hier...unten kurze Kommentare.

### **Wichtigste Maßnahme – 1**

Initiierung eines transatlantischen sowie europäischen, insbesondere deutsch-französischen Austauschs zu menschenzentrierter Technikgestaltung.

### **Wichtigste Maßnahme – 2**

Einrichtung eines Förderprogramms für betriebliche Experimentierräume für KI-Anwendungen in der Arbeitswelt.

Das hier klingt super!!!

### **Wichtigste Maßnahme – 3**

Organisation eines umfassenden Wissenstransfers zu Personalverantwortlichen, Betriebsräten und Erwerbstätigen auf Basis der Initiative Neue Qualität der Arbeit; Einrichtung von Zukunftszentren zum Aufbau von Kompetenzen insbesondere bei Personal- und Betriebsräten.

### **Fehlende Maßnahmen**

Auch hier wieder: breite Informationsgrundlagen schaffen für die betroffenen Bevölkerungsgruppen (ob Angestellte, Passagiere, Kunden oder Bürger) ist super wichtig unserer Meinung nach. In einer Gesellschaft die sich vorrangig über Arbeit und schaffen definiert, geht die Gestaltung des Arbeitsmarktes alle etwas an oder?

## Deutscher Industrie- und Handelskammertag

### **Stellungnahme**

\*Neue Technologien als Chance verstehen und kommunizieren: Technologische Entwicklung geht immer Hand in Hand mit einem Wandel der Arbeitswelt. Die Auswirkungen von neuen Technologien wie KI und damit zusammenhängende Verantwortlichkeiten sollten in Wirtschaft und Gesellschaft diskutiert werden. Ein Bewusstsein für technologische Potenziale schafft Akzeptanz und Vertrauen, und diese sind wesentlich für den Erfolg. Technische Lösungen können an vielen Stellen eine Hilfestellung und Entlastung sein – z. B. Assistenzsysteme für Menschen mit Behinderung oder ältere Beschäftigte. Auch zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf können technische Entwick-

lungen beitragen (zeit- und ortsflexibles Arbeiten). Wenn KI Routinetätigkeiten übernimmt, bleibt den Beschäftigten mehr Zeit für andere Aufgaben – z.B. in der Beratung oder Pflege.

Mehr als jedes dritte Unternehmen sieht die fehlende gesellschaftliche Akzeptanz von neuen Technologien als Innovationshemmnis. Auch die Politik kann zur Schaffung eines technologieaffinen und experimentierfreundlichen gesellschaftlichen Umfelds beitragen. Hierbei gilt es, mit einem klaren Bekenntnis zum Innovationsstandort Deutschland, Untergangsszenarien z.B. Massenarbeitslosigkeit durch Roboter und KI, entgegenzusteuern. Themen sollten mittelstandsgerecht, positiv und verständlich anhand konkreter Beispiele in die Öffentlichkeit getragen werden. Beispielsweise könnten mehr Informationen über die Datenökonomie zu mehr Wertschätzung für Software und Daten in der Wirtschaft führen oder die öffentliche Verwaltung kann selbst innovative Technologien wie KI oder Blockchain einsetzen und über ihren Nutzen und Erfahrungen berichten. Momentan sehen 69% der KMU die Digitalisierung als Mittel, ihre Prozesse zu optimieren; nur 14% verfolgen das Ziel, neue Geschäftsmodelle zu entwickeln. Insgesamt ist es wichtig, zunächst eine ausreichend empirische Basis aufzubauen, welche Änderungsprozesse und Entwicklungen tatsächlich erfolgen bzw. anstehen. Dies muss die Basis für eventuelle Regulierung sein – nicht Ängste oder Vermutungen oder Schlagworte wie „Humanisierung“ oder „menschenzentrierte Ansätze“. Es ist darauf zu achten, dass Betriebe die nötige Freiheit für individuelle Lösungen haben, die im Sinne der Beschäftigten und der Betriebe sind.

\* Menschen bei den Veränderungsprozessen mitnehmen, weiterbilden und umschulen: Die Anforderungen an die Arbeit ändern sich. Unsere neuste Umfrage zeigt: Für mehr als zwei Drittel der Betriebe sind IT-Kenntnisse der Jugendlichen in Zukunft ein wichtiges Einstellungskriterium. Ein großes Pfund in Zeiten des schnellen Wandels sind unsere Berufe: Betriebe und Schulen können Ausbildungsinhalte mit den gegenwärtigen und zukünftigen Technologien gestalten. Technologischer Wandel bringt deshalb nicht zwangsläufig die Notwendigkeit zur Überarbeitung oder der Neukonzeption von Berufen mit sich. Entscheidend ist das regelmäßige Überprüfen, ob die Freiheit zur Gestaltung der Ausbildung mit den betrieblichen Bedarfen übereinstimmt.

Betriebe leisten bereits durch Schulungen und betriebsinterne Weiterbildung ihren Anteil, dürfen aber in diesen Bemühungen nicht alleine gelassen werden. Wenn unterschiedliche Tätigkeiten von Technologien übernommen werden, können die freiwerdenden Personalressourcen helfen, Fachkräftengpässe an anderer Stelle zu beheben. Um dem Fachkräftemangel entgegenzusteuern, engagiert sich die IHK-Organisation u. a. im Bereich MINT-Förderung.

### **Wichtigste Maßnahme – 1**

Entwicklung einer Nationalen Weiterbildungsstrategie gemeinsam mit Sozialpartnern, die Antworten auf den digitalen Wandel der Arbeitswelt insgesamt und den Wandel durch KI-Technologien im Besonderen gibt und ein breitenwirksames Instrumentarium zur Beratung von Erwerbstätigen und Förderung ihrer Kompetenzen entwickelt.

### **Wichtigste Maßnahme – 2**

Entwicklung und Umsetzung einer umfassenden Fachkräftestrategie im Rahmen der sozialpartnerschaftlich getragenen „Partnerschaft für Fachkräfte“.

### **Wichtigste Maßnahme – 3**

Entwicklung von KI-Observatorien auf internationaler und EU-Ebene zur regelmäßigen, umfassenden Begutachtung aktueller Entwicklungen sowie einer Einschätzung möglicher Wirkungen und Folgeentwicklungen von AI auf Beschäftigung und Arbeitswelt.

### **Fehlende Maßnahmen**

Da gerade KMU vor erhebliche Herausforderungen bei der Umsetzung von Digitalisierungsstrategien und der Nutzung von KI im Betrieb gestellt werden – auch bzgl. betrieblicher Abläufe, die Mitarbeiter und Betrieb betreffen – wäre über passende Unterstützung von KMU nachzudenken.

## Stellungnahme

Die Künstliche Intelligenz wird die Arbeit in der Zukunft verändern wie keine andere Technologie. KI wird dazu führen, dass zahlreiche Tätigkeiten – vor allem Routinetätigkeiten – nicht mehr auf den Arbeitsmärkten nachgefragt werden. Gleichzeitig wird weder der Mensch ersetzt werden noch ist ein automatisiertes Umfeld der Freiheit zu erwarten, in welchem Arbeit nicht mehr notwendig sein wird. Vielmehr bietet KI die Chance, Arbeitsabläufe mit repetitiven sowie körperlich und geistig belastenden Tätigkeiten zu optimieren, zu erleichtern und dadurch die Produktivität des einzelnen Arbeitnehmers deutlich zu erhöhen. Gleichzeitig ist zu erwarten, dass mit der Welle der intelligenten Automatisierung zahlreiche neue Berufe entstehen und Berufsgruppen in Bereichen wie soziale Dienstleistungen, Kunst und Kultur, Unterhaltung, Freizeitgestaltung, Ausbildung und Umwelt eine Aufwertung erfahren. Alle mit dieser gesellschaftlichen Transformation in Verbindung stehenden Prozesse müssen von der Politik aktiv vorangetrieben und auf eine stabile finanzielle Basis gestellt werden. Zudem müssen Chancen und Risiken für den Arbeitsmarkt stets ausgewogen betrachtet werden.

Alle Menschen zu KI-Experten zu machen, ist weder realistisch noch erstrebenswert. Vielmehr müssen wir im ersten Schritt verstehen, wie sich normale Arbeitsplätze durch KI verändern, welche neuen Berufe hierbei entstehen und wie sich etablierte Berufe anpassen müssen. Dann gilt es Investitionen in die Kompetenzen der Erwerbstätigen gezielt zu fördern. Im Hinblick auf Weiterbildungsmaßnahmen brauchen wir (finanzielle) Anreize sowohl für Arbeitgeber als auch für Arbeitnehmer. Zum einen wären Unternehmen bei der Weiterbildung ihrer Mitarbeiter steuerliche Vergünstigungen zu gewähren. Insbesondere könnte der Arbeitgeberzuschuss für Weiterbildungsmaßnahmen steuerfrei gestellt werden. Zum anderen sollte jegliche Form von Weiterbildung für abhängig Beschäftigte und Selbstständige ohne Höchstgrenze steuerlich absetzbar sein.

Um die Arbeitsmarktfähigkeit und Beschäftigungsperspektiven der heutigen Beschäftigten zu erhalten, müssen vor allem auch flexiblere und individuellere Wege digitaler Weiterbildung geschaffen werden, die dem Bedeutungszuwachs von KI am Arbeitsplatz Rechnung tragen. Auch die Übersichtlichkeit und Qualität von Weiterbildungsangeboten muss kontinuierlich verbessert und vorausschauend an die sich stetig wechselnden Anforderungen angepasst werden. Weniger formalisierte (Weiter-) Bildungsangebote, wie z. B. Massive Open Online Courses, aber auch von Unternehmen passgenau angebotene digitale Weiterbildungsangebote, werden weiter an Bedeutung gewinnen. Solche Mikrozertifikate oder Nanodegrees sind in der digitalen Welt wichtige Bausteine bei der Entwicklung aktueller und am Markt nachgefragter Fähigkeiten.

Die zügige Ausarbeitung der Nationalen Weiterbildungsstrategie unter Berücksichtigung der Sozialpartner sehen wir als essentiell wichtigen Baustein, um die Transformationsdynamiken des Arbeitsmarkts zu begleiten. Diese sollte insbesondere konkrete Maßnahmen für eine Aus- und Weiterbildungsoffensive beinhalten. Eine Förderung von Forschungsaktivitäten, die sich mit der Identifizierung zukünftiger Kompetenzprofile befasst, sollte finanziell unterstützt werden.

Deutschland geht es zwar aktuell so gut wie lange nicht, doch gerade daher ist es wichtig, jetzt zügig aktiv zu werden, um den deutschen Arbeitsmarkt für zukünftige Herausforderungen vorzubereiten und in die Kompetenzen von Erwerbstätigen zu investieren.

Art und zeitlicher Umfang von Beschäftigungsverhältnissen sollten sich mehrfach im Leben flexibel dem individuellen Bedarf anpassen können. Wir brauchen Selbstbestimmung in der Arbeitszeitgestaltung für Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Die rechtlichen Rahmenbedingungen müssen an die Veränderungen in der digitalisierten Arbeitswelt angepasst werden, z. B. hinsichtlich Ruhe- und Pausenzeiten.



### **Wichtigste Maßnahme – 1**

Entwicklung von KI-Observatorien auf internationaler und EU-Ebene zur regelmäßigen, umfassenden Begutachtung aktueller Entwicklungen sowie einer Einschätzung möglicher Wirkungen und Folgeentwicklungen von AI auf Beschäftigung und Arbeitswelt.

### **Wichtigste Maßnahme – 2**

Entwicklung und Umsetzung einer umfassenden Fachkräftestrategie im Rahmen der sozialpartnerschaftlich getragenen „Partnerschaft für Fachkräfte“.

### **Wichtigste Maßnahme – 3**

Entwicklung einer Nationalen Weiterbildungsstrategie gemeinsam mit Sozialpartnern.

### **Fehlende Maßnahmen**

- ? Die Politik muss in die Kompetenzen und kontinuierlichen Weiterbildung der Erwerbstätigen investieren.
- ? Die Bundesregierung sollte Anreize für das Anbieten wie das Wahrnehmen von Weiterbildungsmaßnahmen schaffen, bspw. durch eine stärkere finanzielle Förderung.
- ? Es sollte jegliche Form von Weiterbildung für abhängig Beschäftigte und Selbstständige ohne Höchstgrenze steuerlich absetzbar sein.
- ? Förderung von Forschungsaktivitäten, die sich mit der Identifizierung zukünftiger Kompetenzprofile befassen. Dabei sollten die zukünftigen Kompetenzprofile sowohl von existierenden Berufen analysiert werden, als auch eine Evaluierung stattfinden, welche Art von Berufen durch KI erst entstehen und welche Kompetenzen dafür gebraucht werden.
- ? Die Politik muss umfangreich in die schulische Bildung investieren. Es muss sichergestellt werden, dass Beschäftigte, die neu auf den Arbeitsmarkt kommen, den Herausforderungen gewachsen sind. Dies bedeutet nicht, dass jeder neue Beschäftigte sich im Bereich der Entwicklung von KI bewegen können muss. Ziel ist es, dass der Umgang und die Erwerbsfähigkeit in einer mehr und mehr von KI-Algorithmen geprägten Welt sichergestellt ist.
- ? Angesichts der immer höheren Innovationsgeschwindigkeit müssen die berufliche Weiterbildung zügig gestärkt und die hierfür notwendigen Rahmenbedingungen geschaffen werden. Arbeitnehmer jeden Alters müssen daher schnellstmöglich die Kernkompetenzen für die digitale Arbeitswelt vermittelt werden.
- ? Die geplante Einrichtung eines Förderprogramms für betriebliche Experimentierräume für KI-Anwendungen in der Arbeitswelt wird befürwortet. Es wird angeregt, in der Ausgestaltung darauf zu achten, dass die Förderung auch für kleine und mittlere Unternehmen zugänglich ist.

## **Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)**

### **Stellungnahme**

Es ist zu begrüßen, dass die Bundesregierung die bisherigen Beschäftigungsprognosen hinsichtlich der Digitalisierung im Lichte der Entwicklung von KI „kritisch reflektieren“ will, da sich KI auch und voraussichtlich zunehmend auf

die Wissensarbeit bezieht. So ist auch die Einrichtung von internationalen „KI-Observatorien“ sowie nationalen und europäischen Institutionen zur Wirkungsbeobachtung zu begrüßen.

Unklar ist, was unter der im Eckpunktepapier adressierten „Neujustierung“ von Strategien zur Gestaltung und Humanisierung der Arbeit zu verstehen ist. Ein „menschenzentrierter Ansatz“ für die Entwicklung und „positive“ Nutzung von KI allein reicht nicht aus, wenn er nicht auch menschliche Interessen- und Konfliktlagen einbezieht.

Es ist zu begrüßen, dass die Bundesregierung beabsichtigt, auch in Erwerbstätige und ihre Kompetenzen zu investieren. Dies sollte ein eigener Punkt im Handlungsfeld 6 sein sowie auch die Fachkräftestrategie (s.u.).

Die Schaffung oder Stärkung des Wissenstransfers im Rahmen der Initiative Neue Qualität der Arbeit ist zu begrüßen. Hier sollte es sich um umfassende Weiterbildungs- und Beratungsangebote für Aktive im Betrieb, v.a. Betriebs- und Personalräte zu KI, ihren Einsatz und ihre Gestaltung im Zusammenhang mit den Arbeitsbedingungen handeln. Dafür muss jedoch die Vernetzung mit der Forschung und Entwicklung von KI mit den Akteuren der Arbeit deutlich verbessert werden. Dabei sollten auch die Rahmenbedingungen für die Entwicklung und Nutzung von KI in den Betrieben stärkere Beachtung finden. Analog zu der geplanten „Transparenz über die KI-Landschaft“ ist eine Betriebslandkarte als Bestandsaufnahme über Nutzungsvoraussetzungen und möglichen Hürden in der Fläche zu empfehlen.

Von besonderer Bedeutung für „Gute Arbeit by design“ sind die Prozesse der Konzeption, Entwicklung und betrieblichen Umsetzung von KI. Deshalb ist besonders positiv hervorzuheben, dass die Bundesregierung beabsichtigt, die betrieblichen Mitbestimmungsmöglichkeiten zu prüfen und ggf. weiterzuentwickeln. Da das Betriebsverfassungsgesetz von 1972 im Rahmen der Novelle von 2001 nicht ausreichend an die sich damals bereits abzeichnende Digitalisierung der Arbeitswelt angepasst wurde, bedarf es einer Fortentwicklung insbesondere der Mitwirkungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten von betrieblichen Interessenvertretungen an die technischen Gegebenheiten in den Betrieben und Verwaltungen sowie an digitale Arbeit allgemein – neben einem generellen Initiativrecht bei der Ein- und Durchführung der betrieblichen Berufsbildung (s. Handlungsfeld 6.) auch in den Bereichen der Beschäftigungssicherung, Arbeitsorganisation einschließlich Personalbemessung, Personalplanung, Arbeitsschutz, Arbeitszeit, bei geplantem Out-/Crowdsourcing, Betriebsänderungen/Interessenausgleich/Sozialplan sowie von Organisationsrechten für eine generelle beschleunigte Hinzuziehung von Sachverständigen, erweiterten Zusammenarbeitsformen nach § 3 BetrVG, verbesserter Sanktions- und Rechtsdurchsetzungsrechte etc. – auch und speziell bei Einführung von KI-Anwendungen. In den Personalvertretungsgesetzen sollten vergleichbare Regelungen geschaffen werden. Generell muss die Gründung von Betriebsräten erleichtert und gefördert werden. Zu viele Unternehmen bzw. Betriebe sind mitbestimmungsfrei.

Eine technische und soziale Folgenabschätzung, die nachhaltige Qualifizierung zum Umgang mit KI sowie Gefährdungsanalysen über die Belastungswirkungen an der Schnittstelle von Mensch und Maschine sind unabdingbar. Nicht zu vergessen ist ein wirkungsvoller Datenschutz durch verbesserte Mitbestimmungsrechte zum Schutz der Persönlichkeitsrechte der Beschäftigten und zur Datenverarbeitung durch ein erzwingbares und umfassendes (generelles) Initiativ- und Mitbestimmungsrecht bei der Verarbeitung personenbezogener Beschäftigtendaten sowie durch die Schaffung eines eigenständigen und detaillierten Beschäftigtendatenschutzgesetzes zu gewährleisten.

### **Wichtigste Maßnahme – 1**

Prüfung und ggf. Weiterentwicklung der betrieblichen Mitbestimmungsmöglichkeiten bei Einführung von KI-Anwendungen.

### **Wichtigste Maßnahme – 2**

Entwicklung von europäischen und nationalen Institutionen zur systematischen Wirkungsbeobachtung neuer Anwendungen in der Arbeitswelt im Hinblick auf Beschäftigung, Technikgestaltung, Mensch-Maschine-Schnittstellen, Datenschutz etc.

### **Wichtigste Maßnahme – 3**

Organisation eines umfassenden Wissenstransfers zu Personalverantwortlichen, Betriebsräten und Erwerbstätigen auf Basis der Initiative Neue Qualität der Arbeit; Einrichtung von Zukunftszentren zum Aufbau von Kompetenzen insbesondere bei Personal- und Betriebsräten.

### **Fehlende Maßnahmen**

Bei der Entwicklung und Nutzung von KI sollte von vornherein auf die strategische Ausrichtung auf die Entwicklung von intelligenten Assistenzsystemen gezielt werden, die zu einer Humanisierung der Arbeit beitragen. Gute Arbeit by Design, also die Beteiligung der Erwerbstätigen und ihrer Interessenvertretungen schon bei der Zielsetzung, Konzeptionierung über die Einführung bis hin zur Anwendung: Technik- und Arbeitsgestaltung muss gemeinsam vollzogen werden.

Entscheidend für die Arbeitsbedingungen ist zunächst die Entwicklungsphase von KI. Nötig ist auch eine hinreichende Transparenz für nachvollziehbare und überprüfbare Informationen über die Wirkungsweise von KI. Eine Strategie für eine positive Beschäftigungsbilanz ist zu entwickeln mit folgenden Elementen:

- Umverteilung von Effizienzgewinnen in gesellschaftlich-soziale Bedarfspotenziale der Interaktionsarbeit (zum Beispiel Pflege), eine Aufwertung von gesellschaftlich-notwendigen und sozialen Dienstleistungen durch bspw. eine Erleichterung von Allgemeinverbindlichkeitserklärungen von Tarifverträgen in den entsprechenden Branchen
- Bewältigung der Beschäftigungsfolgen durch Konzepte der Arbeitszeitverkürzung
- starkes Engagement für einen Aufbau von sozial abgesicherten Beschäftigungsverhältnissen, eine Stärkung des Tarifvertragssystems, eine gerechte Verteilung von Beschäftigung
- Debatte initiieren und begleiten, in welchen Bereichen eine Assistenz durch KI sinnvoll und gesellschaftlich erwünscht ist
- Die sozialen Sicherungssysteme sind zukunftssicher zu gestalten. Dies bedeutet, alle Erwerbstätigen in die gesetzliche Sozialversicherung einzubeziehen sowie Plattformbetreiber und Auftraggeber haben sich finanziell zu beteiligen.

Nötig ist ein verbindlicherer Arbeitsschutz, denn Gefährdungsbeurteilungen gerade bei Veränderungen von Tätigkeiten durch KI müssen durchgeführt und sonst mit Sanktionen bei Verstoß reagiert werden.

## **SAP SE**

### **Stellungnahme**

Wir begrüßen die vorgeschlagenen Maßnahmen aus den Eckpunkten der KI Strategie. Insbesondere bei der Gestaltung menschenzentrierter KI-Technologie, adäquater Mensch-Maschine-Interaktion, den Experimentierräumen und der Partnerschaft für Fachkräfte unterstützen wir die genannten Ansätze. Dabei muss aber sichergestellt werden, dass Maßnahmen der Arbeitsgestaltung, wie etwa die Wirkungsbeobachtung oder die betriebliche Mitbestimmung, effizient und offen für Neuerungen gestaltet werden und nicht zum Hemmschuh für Innovationen werden.

### **Wichtigste Maßnahme – 1**

Entwicklung einer Nationalen Weiterbildungsstrategie gemeinsam mit Sozialpartnern, die Antworten auf den digitalen Wandel der Arbeitswelt insgesamt und den Wandel durch KI-Technologien im Besonderen gibt und ein breitenwirksames Instrumentarium zur Beratung von Erwerbstätigen und Förderung ihrer Kompetenzen entwickelt.

### **Wichtigste Maßnahme – 2**

Organisation eines umfassenden Wissenstransfers zu Personalverantwortlichen, Betriebsräten und Erwerbstätigen auf Basis der Initiative Neue Qualität der Arbeit; Einrichtung von Zukunftszentren zum Aufbau von Kompetenzen insbesondere bei Personal- und Betriebsräten.

### **Wichtigste Maßnahme – 3**

Einrichtung eines Förderprogramms für betriebliche Experimentierräume für KI-Anwendungen in der Arbeitswelt.

## Techniker Krankenkasse

### **Wichtigste Maßnahme – 1**

Entwicklung von europäischen und nationalen Institutionen zur systematischen Wirkungsbeobachtung neuer Anwendungen in der Arbeitswelt im Hinblick auf Beschäftigung, Technikgestaltung, Mensch-Maschine-Schnittstellen, Datenschutz etc.

### **Wichtigste Maßnahme – 2**

Initiierung eines transatlantischen sowie europäischen, insbesondere deutsch-französischen Austauschs zu menschenzentrierter Technikgestaltung

### **Wichtigste Maßnahme – 3**

Entwicklung eines internationalen und europäischen Rahmens für KI in der Arbeitswelt unter Einbeziehung der ILO und der OECD.

## FZI Forschungszentrum Informatik

### **Stellungnahme**

Die wirtschaftlich starke Position, in der sich viele kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) aus Deutschland derzeit auf einem globalen Markt befinden, birgt auch Risiken: Volle Auftragsbücher und ein Agieren am oberen Ende der Produktionskapazitäten (v.a. bzgl. verfügbarer Fachkräfte) führt dazu, dass viele Unternehmen sich nicht in der Lage sehen, ihren Beschäftigten die nötigen Freiräume für die persönliche Weiterqualifikation zu bieten.

Genau diese Freiräume fehlen auch bei der unternehmensinternen Forschung und Entwicklung. Die kreative Auseinandersetzung mit neuen Technologien erfordert Zeit, die im Arbeitsalltag vieler Menschen heute nicht verfügbar ist. Dies ist nur einer der Gründe, warum mehr Menschen befähigt werden sollten, sich an der Entwicklung zukünftiger Systeme zu beteiligen.

Die bewusste Aktivierung von Personengruppen, die heute in der IT und somit auch bei der Entwicklung von KI-Systemen unterrepräsentiert sind wie Frauen und Ausländer\*innen könnte auch den Druck auf die Personen abmildern, auf denen derzeit die Verantwortung liegt und zu einem kreativeren und angenehmeren Arbeitsumfeld führen.

Eine oft unterschätzte Rolle spielt auch die Verfügbarkeit gewisser Infrastruktur-Komponenten, zu denen hier Hardware wie spezielle Grafikprozessoren, sinnvoll zusammengestellte Trainings- und Testdaten, vertrauenswürdige Cloud-Dienste und leistungsfähige Datennetze für den schnellen Austausch großer Datenmengen zwischen den beteiligten Akteuren und Systemen gezählt werden.

## VDMA e. V.

### Stellungnahme

Beim Blick in die technologische Realität wird klar, dass auch KI-Technologie nicht ohne den Faktor Mensch auskommen wird. So liefern KI-gestützte Analysen nur Vorhersagen und Wahrscheinlichkeiten, aber noch keine Entscheidungen. Der Mensch wird weiterhin die Bewertung von Zielkonflikten und Abwägungen verschiedener Aspekte übernehmen müssen – und letztendlich die Entscheidungen treffen und die Verantwortung übernehmen.

Allerdings werden sich Inhalte und die Anforderungen verändern. Die Zusammenarbeit mit KI-Systemen fordert von den Beschäftigten mehr als je zuvor, Abläufe zu koordinieren, effektiv zu kommunizieren und eigenverantwortliche Entscheidungen zu treffen. Vieles wird davon abhängen, ob die rechtlichen, beschäftigungs- und bildungspolitischen Rahmenbedingungen an die Erfordernisse der Zukunft angepasst werden. In einigen Bereichen ist eine maßvolle Fortentwicklung des bestehenden Rahmens notwendig. Dazu gehört in diesem Kontext insbesondere auch eine moderne Arbeitsmarktpolitik mit einem entsprechend modernen Arbeitsrecht. Dazu muss aber das Rad nicht neu erfunden werden. Zahlreiche bewährte Instrumente können genutzt und ggfs. entsprechend weiterentwickelt werden.

#### Wichtigste Maßnahme – 1

Entwicklung von KI-Observatorien auf internationaler und EU-Ebene zur regelmäßigen, umfassenden Begutachtung aktueller Entwicklungen sowie einer Einschätzung möglicher Wirkungen und Folgeentwicklungen von AI auf Beschäftigung und Arbeitswelt.

#### Wichtigste Maßnahme – 2

Prüfung und ggf. Weiterentwicklung der betrieblichen Mitbestimmungsmöglichkeiten bei Einführung von KI-Anwendungen.

#### Wichtigste Maßnahme – 3

Einrichtung eines Förderprogramms für betriebliche Experimentierräume für KI-Anwendungen in der Arbeitswelt.

#### Fehlende Maßnahmen

Grundsätzlich sollte KI für den Gesetzgeber ein Anlass sein, sich wieder auf das Subsidiaritätsprinzip zu besinnen, und nur dann direkt in Marktprozesse einzugreifen, wenn Lösungen durch die unmittelbar Beteiligten nicht erreicht werden können. Wichtig ist beispielsweise, deutlich mehr Gestaltungsspielräume auf betrieblicher und individueller Ebene zu eröffnen.

# DIN Deutsches Institut für Normung e.V.

## Wichtigste Maßnahme – 1

Initiierung eines transatlantischen sowie europäischen, insbesondere deutsch-französischen Austauschs zu menschenzentrierter Technikgestaltung.

## Wichtigste Maßnahme – 2

Entwicklung eines internationalen und europäischen Rahmens für KI in der Arbeitswelt unter Einbeziehung der ILO und der OECD.

## Wichtigste Maßnahme – 3

Organisation eines umfassenden Wissenstransfers zu Personalverantwortlichen, Betriebsräten und Erwerbstätigen

## Fehlende Maßnahmen

Die folgenden Maßnahmen beziehen sich auf die Einbindung von Normung und Standardisierung in die KI-Strategie. Ihre Bedeutung geht über die im Vergleich zu den in den Eckpunkten der Bundesregierung vorgeschlagenen Maßnahmen hinaus, da Normung und Standardisierung als integraler Bestandteil für viele der vorgeschlagenen Maßnahmen der KI-Strategie verstanden werden sollten. Daher empfehlen wir:

Nutzung bestehender relevanter internationaler und europäischer technischer Normen zum Arbeitsschutz. Anstoß zur Erarbeitung von internationalen (über ISO/IEC) und europäischen (über CEN/CENELEC) Normen zur Unterstützung des Arbeitsschutzes, unter anderem auf Grundlage der Normungsroadmap Industrie 4.0 und einer in Ausarbeitung befindlichen Normungsroadmap „Innovative Arbeitswelten“.

# Inequality and Economic Policy Analysis (INEPA), Forschungsschwerpunkt an der Universität Hohenheim

## Stellungnahme

Von den angesprochenen Schwerpunkten ist eine wichtige Strategie das Sicherstellen einer adäquaten Qualifikation der Erwerbstätigen. Dies umfasst allerdings nicht nur die Entwicklung und Umsetzung einer umfassenden Fachkräftestrategie, sondern sollte bereits früher in Grundschule und Mittelschule ansetzen (Lehrpläne fit für das Zeitalter der Automatisierung und der KI machen) und Umschulungsstrategien beinhalten. Insgesamt sind meines Erachtens in der Bildungsstrategie folgende Punkte wichtig:

1. In der sekundären und tertiären Ausbildung sollten die Schwerpunkte so gelegt werden, dass für Berufstätigkeiten ausgebildet wird, die nicht in absehbarer Zeit automatisiert werden können. Es sollte also gezielt in Bereiche investiert werden, die komplexe und nicht-routinemäßige Tätigkeiten umfassen und/oder für welche Soft Skills wichtig sind. Laut derzeitigem Kenntnisstand in der Arbeitsmarktforschung und den Auswirkungen der Automatisierung auf die verschiedenen Berufsfelder sind dies die Bereiche, die auch in den nächsten Dekaden nicht so stark von Automatisierung betroffen sein werden. Beispielsweise geht es hier um hohe Qualifikationen in den Naturwissenschaften, den Ingenieurwissenschaften, im Hochtechnologiebereich, in der Softwareentwicklung, aber auch in der Ausbildung von Lehrpersonal für alle Bildungsebenen, der Ausbildung von Altenbetreuungspersonal, Investitionen

in die Krankenpflege und persönliche Dienstleistungen. Vor allem im Bereich der persönlichen Dienstleistungen wird im Zuge der Automatisierung sogar ein starker Beschäftigungsausbau prognostiziert.

2. Umschulungsmaßnahmen, um jenen Menschen, deren Tätigkeiten zunehmend automatisiert werden, einen Umstieg zu erleichtern, oder, im Falle der bereits bestehenden Arbeitslosigkeit, einen Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Durch derartige Requalifizierungsmaßnahmen ist es besser möglich, einer Mismatch-Arbeitslosigkeit, welche in der Transitionsphase hin zu den neuen Technologien im Allgemeinen vorkommt, entgegenzuwirken.
3. Drittens sollten junge Menschen besser darauf vorbereitet werden, dass sie während ihres Erwerbslebens mehrmals den Tätigkeitsbereich und den Arbeitgeber wechseln müssen. Hierbei ist es wichtig, die Menschen zum lebenslangen Lernen zu befähigen/ermutigen, sodass langfristig eine adäquate Ausbildung der Arbeitskräfte ermöglicht wird

Im Zuge der Automatisierung und Digitalisierung sowie der Entwicklung von KI werden Bildungsmaßnahmen alleine allerdings nicht ausreichen, um allen potentiellen negativen Effekten entgegenzuwirken. Viele Menschen werden nicht so einfach auf die neuen Tätigkeiten umgeschult werden können. Hier ist insbesondere die Sicherstellung eines sozialen Sicherungsnetzes wichtig, welches den Herausforderungen der Automatisierung gewachsen ist. Dieses sollte sowohl eine gute Absicherung für jene bieten, die durch Automatisierung massiv negativ betroffen sind und sich nicht so einfach umschulen können, während es aber die Arbeitsanreize nicht verzerren sollte. In dem Zusammenhang erscheinen aktivierende Elemente (Umschulungen, Verpflichtungen zu Bewerbungen, etc.) sinnvoll.

Außerdem ist es bereits jetzt so, dass der Produktionsfaktor Arbeit einen immer geringeren Anteil am gesamten Bruttoinlandsprodukt beisteuert. Allerdings ist dies aber auch der einzige Faktor, welcher derzeit hoch besteuert wird. Eine Verschiebung der Steuerlast weg vom Faktor Arbeit und hin zu Umweltsteuern, Verbrauchssteuern, Steuern auf Land und Steuern auf digitale Einkommensquellen (Stichwort: Pläne zur Besteuerung digitaler Unternehmen in der EU) sollten hier angedacht werden. Beispielsweise ist davon auszugehen, dass, wenn Roboter Menschen immer mehr ersetzen, auch der Stromverbrauch ansteigen wird. Hier könnte man mit einer Umweltsteuer ansetzen, die dann sowohl Anreize setzt umweltschonend zu produzieren, als auch den Produktionsfaktor der Arbeit entsprechend entlastet.

### **Wichtigste Maßnahme – 1**

Entwicklung und Umsetzung einer umfassenden Fachkräftestrategie

### **Wichtigste Maßnahme – 2**

Entwicklung einer Nationalen Weiterbildungsstrategie

### **Wichtigste Maßnahme – 3**

Entwicklung von KI-Observatorien auf internationaler und EU-Ebene zur regelmäßigen, umfassenden Begutachtung aktueller Entwicklungen sowie einer Einschätzung möglicher Wirkungen und Folgeentwicklungen von AI auf Beschäftigung und Arbeitswelt.

### **Fehlende Maßnahmen**

1. Strategien zur Zukunft der Besteuerung im Zeitalter der Automatisierung und der KI wie oben beschrieben
2. Strategien zur Ausgestaltung eines Sozialversicherungssystems im Zeitalter der Automatisierung und der KI
3. Investitionen in Umschulungsmaßnahmen und -Programme
4. Überarbeitung der Lehrpläne in den Grundschulen und Mittelschulen, um sicherzustellen, dass die kommenden Generationen auf die Herausforderungen am Arbeitsmarkt adäquat vorbereitet sind
5. Schwerpunktsetzung in der tertiären Ausbildung auf Tätigkeiten, die nicht in absehbarer Zeit automatisiert werden können.

Diese meines Erachtens wichtigen Strategien vermisse ich oben weitgehend.

# 3M Deutschland GmbH

## Stellungnahme

Die Nutzbarmachung von KI in den Unternehmen wird bereits heute ganz wesentlich von den Betriebsräten mitgesteuert. Wenn wir keine positive Kultur zur Veränderung schaffen, werden wir als Wirtschaftsstandort an Bedeutung verlieren.

Die Entwicklung ethischer Leitlinien hilft den Mitarbeiter sich sicher in ihrem Tun zu fühlen.

Wir brauchen eine größere Bereitschaft, KI in der Ausbildung zu platzieren. Dies kann nicht einfach „on top“ erfolgen. Zu Wissenstransfer: Das Veränderungsmanagement in den Organisationen sollte gefördert und einfordert werden, in Zusammenarbeit mit den Personalverantwortlichen und Betriebsräten. .

### Wichtigste Maßnahme – 1

Entwicklung eines internationalen und europäischen Rahmens für KI in der Arbeitswelt unter Einbeziehung der ILO und der OECD.

### Wichtigste Maßnahme – 2

Entwicklung und Umsetzung einer umfassenden Fachkräftestrategie im Rahmen der sozialpartnerschaftlich getragenen „Partnerschaft für Fachkräfte“.

### Wichtigste Maßnahme – 3

Organisation eines umfassenden Wissenstransfers zu Personalverantwortlichen, Betriebsräten und Erwerbstätigen auf Basis der Initiative Neue Qualität der Arbeit; Einrichtung von Zukunftszentren zum Aufbau von Kompetenzen insbesondere bei Personal- und Betriebsräten

# Bundesverband Gesundheits-IT – bvitg e.V.

## Stellungnahme

- Die bisherige Forschung und Lehre im Bereich Arbeitswelten sollte sich auf KI fokussieren.
- Ethische Leitlinien müssen aufgestellt werden.
- Statt bloßem Observieren sollten Akteure auch gestalten können.
- Förderprogramme sollten nicht nur für Betriebe

### Wichtigste Maßnahme – 1

Entwicklung eines internationalen und europäischen Rahmens für KI in der Arbeitswelt unter Einbeziehung der ILO und der OECD.

### Wichtigste Maßnahme – 2

Entwicklung und Umsetzung einer umfassenden Fachkräftestrategie im Rahmen der sozialpartnerschaftlich getragenen „Partnerschaft für Fachkräfte“.



### **Wichtigste Maßnahme – 3**

Organisation eines umfassenden Wissenstransfers zu Personalverantwortlichen, Betriebsräten und Erwerbstätigen auf Basis der Initiative Neue Qualität der Arbeit; Einrichtung von Zukunftszentren zum Aufbau von Kompetenzen insbesondere bei Personal- und Betriebsräten.

### **Fehlende Maßnahmen**

Technikfolgenabschätzung: didaktische Reflexion und Aufbereitung des Themas KI für Schule und Studium, da Observation und Wissenstransfer nur die aktuelle Arbeitswelt betreffen.

## **VDI Technologiezentrum GmbH**

### **Stellungnahme**

Vor dem Hintergrund des erwarteten Strukturwandels muss sichergestellt werden, dass die genannten Maßnahmen nicht auf die Bewahrung des Status Quo abzielen, sondern zu einer Weiterentwicklung der Arbeitswelt im engen Schulterschluss der Sozialpartner beitragen. Wir unterstützen die Anregung der Plattform Industrie 4.0, den im Kontext von Industrie 4.0 bewährten Sozialpartnerdialog von Industrie, Verbänden und Gewerkschaften gemeinsam mit den Ministerien auch im Zusammenhang mit KI zu führen.

### **Wichtigste Maßnahme – 1**

Einrichtung eines Förderprogramms für betriebliche Experimentierräume für KI-Anwendungen in der Arbeitswelt.

### **Wichtigste Maßnahme – 2**

Entwicklung einer Nationalen Weiterbildungsstrategie gemeinsam mit Sozialpartnern, die Antworten auf den digitalen Wandel der Arbeitswelt insgesamt und den Wandel durch KI-Technologien im Besonderen gibt und ein breitenwirksames Instrumentarium zur Beratung von Erwerbstätigen und Förderung ihrer Kompetenzen entwickelt.

### **Wichtigste Maßnahme – 3**

Einrichtung eines Förderprogramms für betriebliche Experimentierräume für KI-Anwendungen in der Arbeitswelt.

## **ABB AG Forschungszentrum Deutschland**

### **Stellungnahme**

- Die KI wird dazu beitragen, dass neue Berufsfelder und Betätigungsfelder geschaffen werden. Dadurch werden auch neue Beschäftigungsplätze geschaffen. Auf der anderen Seite werden Arbeitsplätze wegfallen.
- Die notwendigen Kompetenzen und Fähigkeiten kön

### **Wichtigste Maßnahme – 1**

Entwicklung einer Nationalen Weiterbildungsstrategie gemeinsam mit Sozialpartnern, die Antworten auf den digitalen Wandel der Arbeitswelt insgesamt und den Wandel durch KI-Technologien im Besonderen gibt und ein breitenwirksames Instrumentarium zur Beratung von Erwerbstätigen und Förderung ihrer Kompetenzen entwickelt.

### **Wichtigste Maßnahme – 2**

Einrichtung eines Förderprogramms für betriebliche Experimentierräume für KI-Anwendungen in der Arbeitswelt.

### **Wichtigste Maßnahme – 3**

Organisation eines umfassenden Wissenstransfers zu Personalverantwortlichen, Betriebsräten und Erwerbstätigen auf Basis der Initiative Neue Qualität der Arbeit; Einrichtung von Zukunftszentren zum Aufbau von Kompetenzen insbesondere bei Personal- und Betriebsräten.

### **Fehlende Maßnahmen**

Förderung von neuartigen Kooperations- und Zusammenarbeitsmodellen. Eventuell Anpassung der Arbeitnehmer Gesetze, um die neue flexible Arbeitswelt mit einer guten Work-Life-Balance zu vereinen.

## Deutscher Notarverein

### **Stellungnahme**

Auf einen transatlantischen Austausch können wir, was die USA betrifft, verzichten. Er schadet unseren Interessen.

### **Wichtigste Maßnahme – 1**

Entwicklung und Umsetzung einer umfassenden Fachkräftestrategie im Rahmen der sozialpartnerschaftlich getragenen „Partnerschaft für Fachkräfte“.

### **Wichtigste Maßnahme – 2**

Entwicklung einer Nationalen Weiterbildungsstrategie gemeinsam mit Sozialpartnern, die Antworten auf den digitalen Wandel der Arbeitswelt insgesamt und den Wandel durch KI-Technologien im Besonderen gibt und ein breitenwirksames Instrumentarium zur Beratung von Erwerbstätigen und Förderung ihrer Kompetenzen entwickelt.

### **Wichtigste Maßnahme – 3**

Prüfung und ggf. Weiterentwicklung der betrieblichen Mitbestimmungsmöglichkeiten bei Einführung von KI-Anwendungen.

# Bundesvereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände (BDA)

## Stellungnahme

zu den Punkten 1-4:

Entsprechende Entwicklungen sind auf europäischer und internationaler Ebene bereits im Gange. Sowohl ILO als auch OECD sind mit ihren Future of Work Initiativen in diesem Feld aktiv. Da diese Themen aufgrund ihrer internationalen Dimension nur auf internationaler Ebene adressiert werden können, ist ein solcher Ansatz grundsätzlich zu begrüßen. Wichtig ist aus Sicht der BDA jedoch, dass die Bundesregierung sich an diesen Prozessen – unter enger Einbindung der Sozialpartner – beteiligt und auf eine Konsistenz der verschiedenen Maßnahmen hinwirkt. Gleichzeitig muss dabei mit Blick auf KI immer auch die Wettbewerbsfähigkeit von Arbeitsplätzen mit ausschlaggebend sein.

zu Punkt 5:

Die Entwicklung und Umsetzung einer umfassenden Fachkräftestrategie im Rahmen der sozialpartnerschaftlich getragenen „Partnerschaft für Fachkräfte“ ist aus BDA-Sicht zu begrüßen. Dabei gilt es, die Interessen aller Partner gleichwertig zu beachten. Im Fokus müssen dabei vor allem konkrete bildungspolitische Maßnahmen zur Verbesserung der Lehrerbildung und -weiterbildung (z. B. zum sinnvollen Einsatz digitaler Lehr- und Lernformate) sowie die bessere digitale Ausstattung von Schulen (u. a. MINT) und Berufsschulen stehen. Zur Ausschöpfung des außereuropäischen Zuwanderungspotenzials müssen im Rahmen dieser Gesamtstrategie auch die zügige Verabschiedung des geplanten Fachkräfteeinwanderungsgesetzes und die unkomplizierte Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen stehen.

zu Punkt 6:

Die langfristige Sicherung eines digitalen Kompetenzprofils der Beschäftigten, die im Zentrum einer nationalen Weiterbildungsstrategie stehen muss, ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Eine nationale Weiterbildungsstrategie muss sich dabei eng an den konkreten Weiterbildungsbedarfen von Beschäftigten und Arbeitgebern unter Berücksichtigung der betrieblichen Realität orientieren. Dabei bedarf es auch einer Unterstützung der Unternehmen, insb. KMU. Die Einbeziehung der Sozialpartner ist aus Sicht der BDA zentral und entspricht der bewährten Verantwortungsteilung. Allerdings besteht über § 29 SGB III bereits ein Recht auf Weiterbildungsberatung. Die Notwendigkeit, ein „breitenwirksames Instrumentarium zur Beratung von Erwerbstätigen“ neu zu entwickeln, besteht aus Sicht der BDA daher nicht, zumal es bereits heute umfassende privatwirtschaftliche Weiterbildungsmöglichkeiten für Erwerbstätige gibt.

zu Punkt 7:

Die Förderung betrieblicher Experimentierräume ist grundsätzlich zu begrüßen. Aufgrund der Erfahrungen mit den lange angekündigten, in äußerst bürokratischer Weise geplanten und bisher nicht umgesetzten Experimentierräumen zur Arbeitszeit ist aus Sicht der BDA jedoch klar, dass ein solches Förderprogramm nur sinnvoll sein kann, wenn Experimentierräume vorbehaltlos, ohne bürokratische Hürden und mit gesetzlichen Öffnungsklauseln ermöglicht werden. Das muss im Rahmen der KI-Strategie der Bundesregierung sichergestellt werden.

zu Punkt 8:

Für KI gilt ebenso wie für andere neuen Technologien, dass diese nicht automatisch eine Weiterentwicklung betrieblicher Mitbestimmungsmöglichkeiten erfordern. Im Gegenteil: das umfassende Betriebsverfassungsrecht, insb. z. B. § 87 Abs. 1 Nr. 6, ist auch mit neuen Technologien kompatibel. Eine Ausweitung der Mitbestimmung lehnen wir deshalb ausdrücklich ab. Vielmehr brauchen wir eine Modernisierung der Mitbestimmung, damit z. B. nicht jedes denkbare Update einer KI-Anwendung unter die Mitbestimmungspflicht fällt. Unnötige Verzögerungspotenziale müssen abgebaut und bestehende Regelungen auf ihre Zukunftsfähigkeit hin überprüft werden, um die Innovationsfähigkeit von Unternehmen im Hinblick auf KI nicht zu gefährden.

zu Punkt 9:

Die Qualifizierung von Betriebsräten obliegt nicht dem Steuerzahler. Daher ist nicht nachvollziehbar, warum die Bundesregierung solche Zukunftszentren einrichten soll. Eine Finanzierung durch die Arbeitgeber über § 37 BetrVG ist ebenfalls abzulehnen.

#### **Wichtigste Maßnahme – 1**

Entwicklung und Umsetzung einer umfassenden Fachkräftestrategie im Rahmen der sozialpartnerschaftlich getragenen „Partnerschaft für Fachkräfte“.

#### **Wichtigste Maßnahme – 2**

Einrichtung eines Förderprogramms für betriebliche Experimentierräume für KI-Anwendungen in der Arbeitswelt.

#### **Wichtigste Maßnahme – 3**

Entwicklung eines internationalen und europäischen Rahmens für KI in der Arbeitswelt unter Einbeziehung der ILO und der OECD.

#### **Fehlende Maßnahmen**

Förderung und Unterstützung von Unternehmen, insb. KMUs, für die an den betrieblichen Bedürfnissen orientierte Weiterbildung ihrer Beschäftigten.

## Gini GmbH

### **Stellungnahme**

In der Bevölkerung herrscht eine eher negative Einstellung wenn es um das Thema KI in der Arbeitswelt geht und es bedarf Aufklärung um auch positive Seiten zu beleuchten. Wenn KI-Technologie sinnvoll eingesetzt wird, dient sie nicht in erster Linie zur Abschaffung von Arbeitsplätzen. Durch KI können Arbeitsbedingungen verbessert werden, wie auch neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Wenn KI dazu eingesetzt werden kann, Prozesse zu vereinfachen profitieren alle davon.

Für einen gelungenen Wissenstransfer gehört auch Klarheit und somit Aufklärung darüber, was KI tatsächlich bedeutet.

#### **Wichtigste Maßnahme – 1**

Einrichtung eines Förderprogramms für betriebliche Experimentierräume für KI-Anwendungen in der Arbeitswelt.

#### **Wichtigste Maßnahme – 2**

Initiierung eines transatlantischen sowie europäischen, insbesondere deutsch-französischen Austauschs zu menschenzentrierter Technikgestaltung.

### **Wichtigste Maßnahme – 3**

Organisation eines umfassenden Wissenstransfers zu Personalverantwortlichen, Betriebsräten und Erwerbstätigen auf Basis der Initiative Neue Qualität der Arbeit; Einrichtung von Zukunftszentren zum Aufbau von Kompetenzen insbesondere bei Personal- und Betriebsräten.

## Technologiestiftung Berlin

### **Stellungnahme**

Insbesondere für Arbeitskräfte, die sich wenig mit KI-Systemen auskennen, stellt der Einsatz von KI eine Bedrohung dar. Die unbestreitbaren denkbaren Einflüsse auf die Produktivität der Unternehmen macht es notwendig sich Gedanken zu machen, wie eine Arbeitsgesellschaft in Zukunft aussehen kann.

### **Wichtigste Maßnahme – 1**

Entwicklung eines internationalen und europäischen Rahmens für KI in der Arbeitswelt unter Einbeziehung der ILO und der OECD.

### **Wichtigste Maßnahme – 2**

Einrichtung eines Förderprogramms für betriebliche Experimentierräume für KI-Anwendungen in der Arbeitswelt.

### **Wichtigste Maßnahme – 3**

Organisation eines umfassenden Wissenstransfers zu Personalverantwortlichen, Betriebsräten und Erwerbstätigen auf Basis der Initiative Neue Qualität der Arbeit; Einrichtung von Zukunftszentren zum Aufbau von Kompetenzen insbesondere bei Personal- und Betriebsräten.

### **Fehlende Maßnahmen**

Diskussionsformate über tatsächliche Anwendungsgebiete von KI und Auswirkungen auf KI

## Fraunhofer-Gesellschaft

### **Stellungnahme**

- Aus- und Weiterbildung ist von zentraler Bedeutung und sollte auch möglichst bereits in einer frühen Phase anfangen, aber alle demographischen Gruppierungen und fachlichen Disziplinen ansprechen.
- Die Darstellung von Automatisierung und Wandel der Arb

### **Wichtigste Maßnahme – 1**

Entwicklung einer Nationalen Weiterbildungsstrategie gemeinsam mit Sozialpartnern, die Antworten auf den digitalen Wandel der Arbeitswelt insgesamt und den Wandel durch KI-Technologien im Besonderen gibt und ein breitenwirksames Instrumentarium zur Beratung von Erwerbstätigen und Förderung ihrer Kompetenzen entwickelt.

### **Wichtigste Maßnahme – 2**

Einrichtung eines Förderprogramms für betriebliche Experimentierräume für KI-Anwendungen in der Arbeitswelt

### **Wichtigste Maßnahme – 3**

Entwicklung von europäischen und nationalen Institutionen zur systematischen Wirkungsbeobachtung neuer Anwendungen in der Arbeitswelt im Hinblick auf Beschäftigung, Technikgestaltung, Mensch-Maschine-Schnittstellen, Datenschutz etc.

### **Fehlende Maßnahmen**

Ergänzung zur ersten Antwortoption: Wichtig wäre es, eine quantitative und tätigkeitsprofilbezogene Bestandsaufnahme zu generieren, welche Arten von Tätigkeiten und Arbeitsanforderungen für KI-zentrierte Prozessabläufe wichtig sind und welche Qualifikationen hier konkret benötigt werden und welches die Ursachen für eine Wahl zur KI-Zentriertheit sind (Sicherheit, Arbeitszufriedenheit, ökonomische Faktoren?)

## **Bundesverband Deutscher Patentanwälte e.V. (BDPA)**

### **Stellungnahme**

Wir halten es bei der Umsetzung der KI für wesentlich, dass diese Umsetzung mit der notwendigen Akzeptanz in der Bevölkerung erfolgt. In diesem Zusammenhang halten wir es für notwendig, Institutionen aufzubauen, die die Entwicklung der Umsetzung der KI in die Arbeitswelt begleiten. Maßnahmen zum Aufbau von Kenntnissen und Kompetenzen über die KI bei Arbeitnehmern und deren Vertretern sind ebenfalls zu begrüßen. Dies gilt gerade auch für die angesprochenen Experimentierräume, in denen KI-Systeme getestet werden können, ohne dass diese gleich Fakten schaffen durch einen unbegrenzten Eingang in der Arbeitswelt. Dies gilt umso mehr, als sich eintretende Veränderungen durch den Einsatz von KI-Systemen nicht a priori abschätzen lassen.

### **Wichtigste Maßnahme – 1**

Entwicklung von europäischen und nationalen Institutionen zur systematischen Wirkungsbeobachtung neuer Anwendungen in der Arbeitswelt im Hinblick auf Beschäftigung, Technikgestaltung, Mensch-Maschine-Schnittstellen, Datenschutz etc.

### **Wichtigste Maßnahme – 2**

Einrichtung eines Förderprogramms für betriebliche Experimentierräume für KI-Anwendungen in der Arbeitswelt.

### **Wichtigste Maßnahme – 3**

Organisation eines umfassenden Wissenstransfers zu Personalverantwortlichen, Betriebsräten und Erwerbstätigen auf Basis der Initiative Neue Qualität der Arbeit; Einrichtung von Zukunftszentren zum Aufbau von Kompetenzen insbesondere bei Personal- und Betriebsräten.

## Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.

### Stellungnahme

Eine Stellungnahme zu diesem Kapitel finden Sie in der Kommentierung unsers Partners, der Bundesvereinigung Deutscher Arbeitgeberverbände (BDA).

## KI-Bundesverband e.V.

### Stellungnahme

Regularien müssen hier mit Augenmaß erstellt werden. Es darf nicht passieren, dass europäische Anbieter/Nutzer von KI hier so eingeschränkt werden, dass Anbieter aus den USA/China den Markt besetzen.

Regularien sollten über ein Sandbox Verfahren getestet werden.

#### Wichtigste Maßnahme – 1

Entwicklung von KI-Observatorien auf internationaler und EU-Ebene zur regelmäßigen, umfassenden Begutachtung aktueller Entwicklungen sowie einer Einschätzung möglicher Wirkungen und Folgeentwicklungen von AI auf Beschäftigung und Arbeitswelt.

#### Wichtigste Maßnahme – 2

Entwicklung und Umsetzung einer umfassenden Fachkräftestrategie im Rahmen der sozialpartnerschaftlich getragenen „Partnerschaft für Fachkräfte“.

#### Fehlende Maßnahmen

Zentraler Punkt für die Gestaltung der Arbeitswelt ist die Bildung der Bevölkerung.

Die Einführung von Informatik/Medienkompetenz/Datenkunde ab der 3. Klasse ist unabdingbar für den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit

## IDIKO GmbH

#### Wichtigste Maßnahme – 1

Entwicklung eines internationalen und europäischen Rahmens für KI in der Arbeitswelt unter Einbeziehung der ILO und der OECD.

### **Wichtigste Maßnahme – 2**

Entwicklung von europäischen und nationalen Institutionen zur systematischen Wirkungsbeobachtung neuer Anwendungen in der Arbeitswelt im Hinblick auf Beschäftigung, Technikgestaltung, Mensch-Maschine-Schnittstellen, Datenschutz etc.

### **Wichtigste Maßnahme – 3**

Entwicklung einer Nationalen Weiterbildungsstrategie gemeinsam mit Sozialpartnern, die Antworten auf den digitalen Wandel der Arbeitswelt insgesamt und den Wandel durch KI-Technologien im Besonderen gibt und ein breitenwirksames Instrumentarium zur Beratung von Erwerbstätigen und Förderung ihrer Kompetenzen entwickelt.

## Cerner Corp.

### **Stellungnahme**

- Fokussierung der bisherigen Forschung & Lehre im Bereich Arbeitswelten auf KI
- Schaffung klarer ethischer Regelungen
- nicht nur beobachten sondern aktiv gestalten
- Förderprogramme nicht nur für Betriebe sondern auch staatliche Einrichtungen
- Programme entwickeln die zukünftigen Arbeitswelten bereits in der schulischen Ausbildung zu reflektieren

### **Wichtigste Maßnahme – 1**

Organisation eines umfassenden Wissenstransfers zu Personalverantwortlichen, Betriebsräten und Erwerbstätigen auf Basis der Initiative Neue Qualität der Arbeit; Einrichtung von Zukunftszentren zum Aufbau von Kompetenzen insbesondere bei Personal- und Betriebsräten.

### **Wichtigste Maßnahme – 2**

Entwicklung und Umsetzung einer umfassenden Fachkräftestrategie im Rahmen der sozialpartnerschaftlich getragenen „Partnerschaft für Fachkräfte“.

### **Wichtigste Maßnahme – 3**

Entwicklung eines internationalen und europäischen Rahmens für KI in der Arbeitswelt unter Einbeziehung der ILO und der OECD.

### **Fehlende Maßnahmen**

didaktische Reflexion und Aufbereitung des Themas KI für Schule und Studium – Observation und Wissenstransfer trifft nur die aktuelle Arbeitswelt und setzt nicht früh genug an.

wie reflektieren und reagieren wir auf diejenigen, die dieser Entwicklung nicht folgen können oder wollen. Entwickeln wir Alternativen ?



# Gould Finch GmbH

## **Stellungnahme**

Eine Automatisierung von Wissens- und Analysearbeiten wird – analog zur Automatisierung manueller Arbeit im vergangenen Jahrhundert – einige heute bestehende Berufsbilder ablösen. Gleichzeitig entstehen neue Berufsbilder und erforderliche Kompetenzen, insbesondere in der Entwicklung und Anwendung von KI-Technologien. Aus unserer Sicht ist ein elementarer Teil des Strukturwandels, schon heute die Ausbildung der zukunftsweisenden Berufsbilder bzw. den Erwerb der relevanten Kompetenzen zu fördern. Bei jenen Berufsgruppen, die zukünftig weniger nachgefragt sind, können so die Anzahl der Arbeitskräfte koordiniert und sozialverträglich zurückgefahren werden. So kann sichergestellt werden, dass keine Bevölkerungsgruppen zurückbleiben und der soziale Frieden gewahrt bleibt.

### **Wichtigste Maßnahme – 1**

Entwicklung einer Nationalen Weiterbildungsstrategie gemeinsam mit Sozialpartnern, die Antworten auf den digitalen Wandel der Arbeitswelt insgesamt und den Wandel durch KI-Technologien im Besonderen gibt und ein breitenwirksames Instrumentarium zur Beratung von Erwerbstätigen und Förderung ihrer Kompetenzen entwickelt.

### **Wichtigste Maßnahme – 2**

Entwicklung eines internationalen und europäischen Rahmens für KI in der Arbeitswelt unter Einbeziehung der ILO und der OECD.

### **Wichtigste Maßnahme – 3**

Entwicklung von europäischen und nationalen Institutionen zur systematischen Wirkungsbeobachtung neuer Anwendungen in der Arbeitswelt im Hinblick auf Beschäftigung, Technikgestaltung, Mensch-Maschine-Schnittstellen, Datenschutz etc.

# Beuth Hochschule für Technik Berlin, Forschungszentrum Data Science

### **Wichtigste Maßnahme – 1**

Einrichtung eines Förderprogramms für betriebliche Experimentierräume für KI-Anwendungen in der Arbeitswelt.

### **Wichtigste Maßnahme – 2**

Organisation eines umfassenden Wissenstransfers zu Personalverantwortlichen, Betriebsräten und Erwerbstätigen auf Basis der Initiative Neue Qualität der Arbeit; Einrichtung von Zukunftszentren zum Aufbau von Kompetenzen insbesondere bei Personal- und Betriebsräten.

### **Wichtigste Maßnahme – 3**

Prüfung und ggf. Weiterentwicklung der betrieblichen Mitbestimmungsmöglichkeiten bei Einführung von KI-Anwendungen.

## Stellungnahme

Die Anwendungen von KI werden zukünftig die Arbeitswelt stark verändern. Neue Fertigkeiten werden nachgefragt, bestehende Kompetenzen entwickeln sich weiter; neue Berufsbilder und -zweige können entstehen. Diese neuen Berufsbilder sind die Grundlage, um die digitale Transformation für ganz Deutschland erfolgreich zu meistern.

Alle Beteiligten – von der Politik mit der Anpassung von Förderprogrammen hin zu den Ausbildungssystemen der Schulen und Hochschulen, der Weiterqualifizierung in Forschungseinrichtungen, hin zur dualen Ausbildung und Aufstiegsqualifikation z. B. der Meisterausbildung in der Wirtschaft müssen hier Hand in Hand arbeiten, um gemeinsam Kompetenzprofile zu erstellen bzw. Angebote für die Weiterqualifizierung zu erarbeiten

### Wichtigste Maßnahme – 1

Entwicklung und Umsetzung einer umfassenden Fachkräftestrategie im Rahmen der sozialpartnerschaftlich getragenen „Partnerschaft für Fachkräfte“.

Das Anwerben sowie die Ausbildung von Fachkräften ist die Basis aller Aktivitäten. Dies kann nicht im Alleingang geschehen, sondern konzertiert mit allen Beteiligten aus Politik, Forschung und Wirtschaft. So ist z. B. der Abgleich von Lehrplänen mit Bedarfen aus der Wirtschaft ein wichtiger Aspekt.

### Wichtigste Maßnahme – 2

Entwicklung einer Nationalen Weiterbildungsstrategie gemeinsam mit Sozialpartnern, die Antworten auf den digitalen Wandel der Arbeitswelt insgesamt und den Wandel durch KI-Technologien im Besonderen gibt und ein breitenwirksames Instrumentarium zur Beratung von Erwerbstätigen und Förderung ihrer Kompetenzen entwickelt.

KI-Systeme eröffnen zahlreiche neue Anwendungsfelder in den unterschiedlichsten Berufszweigen. Den Erwerbstätigen, die tagtäglich diese KI-Systeme nutzen und mit ihnen arbeiten oder diese zum Teil auch weiterentwickeln, soll durch gezielte Hilfe und Anleitung der richtige Umgang und Verständnis vermittelt werden. Ziel ist, dass alle den Einsatz von KI-Systemen als Arbeitserleichterung und Verbesserung erleben.

### Wichtigste Maßnahme – 3

Einrichtung eines Förderprogramms für betriebliche Experimentierräume für KI-Anwendungen in der Arbeitswelt.

Um neu gelernte Kenntnisse in der Praxis einsetzen zu können, ist es wichtig, diese in dafür geeigneter Umgebung auszuprobieren und testen zu können. Daher sind betriebliche Experimentierräume und Innovationsorte geeignet, um die Bedienung und den Umgang von KI-Systemen vor deren Einführung und Anwendung in der Praxis testen zu können.

### Fehlende Maßnahmen

Vorzeitiges Einbeziehen von Aktivitäten der Technikfolgenabschätzung

Diese Maßnahmen sind mit den Maßnahmen des Handlungsfeldes 12: „Ausbau der multidisziplinären Forschung zur Technikfolgenabschätzung im Bereich KI“ abzustimmen.

# Stiftung Neue Verantwortung e.V.

## Stellungnahme

In das KI-Observatorium sollte insbesondere innovative Ansätze für ein Kompetenz-Monitoring integriert werden. Wir brauchen auch eine digitale Plattform zur Erfassung von Kompetenzen und zum breiten Verfügbarmachung von Weiterqualifizierungsangeboten. Diese sollte agil und unternehmerisch mit öffentlichen Mitteln entwickelt werden und sich vor allem auf den Niedriglohnsektor fokussieren.

# Tognos Deep Machine Learning GmbH

## Stellungnahme

In einer Welt, die massiv technologisch fortschreitet, verlieren die Rollen von „Arbeitgeber\*in“ und „Arbeitnehmer\*in“ an Relevanz. Immer mehr Arbeit wird auf Subunternehmen und Selbstständige ausgelagert. Dieser Trend wird anhalten und ist bei der kürzer werdenden Innovationszyklen nötig. Fachwissen wird immer wichtiger, zugleich gibt es aber zunehmend weniger ausführende Arbeiten.

Es geht immer mehr um Konzeption und Strategie und immer weniger darum am Förderband zu stehen. Diese Tendenz ist Ausdruck von Fortschritt.

Zu dieser Tendenz gehört allerdings auch eine Liberalisierung des Arbeitsmarktes. Expert\*innen werden zunehmend häufiger die Arbeitsstätten wechseln und mehr Menschen müssen zu Expert\*innen werden.

Dafür braucht es mehr Weiterbildungsmöglichkeiten für Mitarbeitende und Selbstständige, vor allem aber auch Möglichkeiten für bisher fest angestellte Menschen ihren Job zu verlassen und eine (weitere) Aus- oder Weiterbildung zu machen. Es braucht Fördermöglichkeiten zum Studieren auch jenseits der 30.

Die noch immer stark in Gesellschaft und Recht verankerte Idee der durchgehend Vollzeit arbeitenden Menschen, ist überholt. Es muss normaler werden für Menschen auch nach der Zeit der klassischen Ausbildung (zwischen 16 und 30) noch neue Lehrgänge zu besuchen und nochmal in neue Arbeitsumfelder einzusteigen.

### Wichtigste Maßnahme – 1

Einrichtung eines Förderprogramms für betriebliche Experimentierräume für KI-Anwendungen in der Arbeitswelt.

### Wichtigste Maßnahme – 2

Entwicklung eines internationalen und europäischen Rahmens für KI in der Arbeitswelt unter Einbeziehung der ILO und der OECD.

### Wichtigste Maßnahme – 3

Entwicklung und Umsetzung einer umfassenden Fachkräftestrategie im Rahmen der sozialpartnerschaftlich getragenen „Partnerschaft für Fachkräfte“.

### Fehlende Maßnahmen

Ausbau der Förderungen bei Fort- und Weiterbildung auch von Menschen über 30 (wie BAföG).

Schaffung eines allgemeinen Rechtsrahmens für ein Sabbatjahr. Menschen müssen die Möglichkeit haben aus ihrem Alltag heraus zu kommen um die weitere Lebens- und Arbeitsrealität planen zu können und sich auch zu neuen Berufen und neuen Berufsfeldern entscheiden können.

Ausbau der Volkshochschulen.

Aus unserer Sicht fehlt es durchaus an einem klarem Bekenntnis zu neuen Arbeitsmodellen und eine internationale Initiative unter Zuhilfenahme der ILO und OECD erscheint klug. Vor allem aber muss es mehr Möglichkeiten für alle Menschen geben, sich fortzubilden und das muss auch losgelöst von vorhandenen Arbeitsverhältnissen funktionieren. Auch Selbstständige müssen die Möglichkeit haben mit Mitte 40 noch ein neues Studium aufzunehmen oder eine längere Weiterbildung anzugehen, um sich der neuen Arbeitswelt stellen zu können und möglicherweise fortan in einem gänzlich anderen Bereich zu arbeiten.

Allen ist klar, dass die „mit 16 in die Firma gehen und mit 65 in Rente“-Zeit vorbei ist. Sehr wohl ist das aber noch immer, wie unsere Bildungsinstitutionen arbeiten und woran Fort-, Weiter und Ausbildungsmaßnahmen sich orientieren.

## Bundesarbeitgeberverband Chemie

### Stellungnahme

Der Einfluss von KI auf die Arbeitswelt beflügelt Heilsversprechen und Horrorfantasien gleichermaßen – die tatsächlichen Folgen kann heute niemand seriös vorhersagen. Der in den Eckpunkten zum Ausdruck kommende Ansatz der Bundesregierung ist daher begrüßenswert: Statt auf Regulierung zu setzen, werden verschiedene Maßnahmen vorgeschlagen, die auf Beobachten, Analysieren, letztlich: Verstehenwollen, abzielen. Je mehr, je besser und je frühzeitiger wir durch (auch internationale) Vernetzung erfassen, inwieweit Tätigkeitsprofile und Berufsbilder von KI beeinflusst werden, desto eher können die für die Gestaltung der Arbeitswelt relevanten Akteure Initiativen ergreifen, um den Wandel so zu gestalten, dass er einerseits die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen erhält, andererseits die Interessen der Beschäftigten berücksichtigt. Ein Schlüssel in diesem Transformationsprozess wird – auch hier setzt die Bundesregierung den richtigen Akzent – die Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben. Hier wie überhaupt bei der Gestaltung der digitalen Arbeitswelt sollten nach unserer Überzeugung die Sozialpartner eine herausragende Rolle spielen.

Positiv hervorzuheben ist das geplante Förderprogramm für betriebliche Experimentier Räume für KI-Anwendungen in der Arbeitswelt. Die Chemie-Arbeitgeber haben großes Interesse daran, sich hier einzubringen.

Wünschenswert ist mit Blick auf die skizzierten Handlungsansätze insgesamt, dass diese ein hohes Maß an Konsistenz aufweisen und so etwas wie ein „stimmiges Gesamtpaket“ darstellen. Die vorliegende Liste gleicht noch einem Sammelsurium von möglichen Instrumenten, dessen Redundanzen unbedingt ausgedünnt werden sollten (v.a. Weiterbildungsstrategie/Fachkräftestrategie, Institutionen/Observatorien auf verschiedenen Ebenen).

### Wichtigste Maßnahme – 1

Entwicklung von KI-Observatorien auf internationaler und EU-Ebene zur regelmäßigen, umfassenden Begutachtung aktueller Entwicklungen sowie einer Einschätzung möglicher Wirkungen und Folgeentwicklungen von AI auf Beschäftigung und Arbeitswelt.

### **Wichtigste Maßnahme – 2**

Einrichtung eines Förderprogramms für betriebliche Experimentierräume für KI-Anwendungen in der Arbeitswelt.

### **Wichtigste Maßnahme – 3**

Entwicklung und Umsetzung einer umfassenden Fachkräftestrategie im Rahmen der sozialpartnerschaftlich getragenen „Partnerschaft für Fachkräfte“.

## Universität Göttingen

### **Stellungnahme**

Der wichtigste Aspekt ist hier meiner Meinung nach: Entwicklung von KI-Observatorien auf internationaler und EU-Ebene zur regelmäßigen.....

„Was kann KI wirklich?“ steht hier als Frage dahinter und wird man dies auch den Menschen sinnvoll mitteilen???

D.h.: Was ebensowichtig ist, ist die Vermittelbarkeit von KI. Gentechnik und Atomkraft scheitern hierzulande aufgrund fehlender Vermittelbarkeit.

Sollte es dazu kommen, dass KI als „Jobkiller im Mittelstand“ empfunden wird, dann sehe ich große Probleme auf uns zukommen.

Es wird derzeit schon wieder sehr negativ „über KI geredet“. Mir ist unklar, welche Maßnahmen hiergegen helfen würden, aber klar ist, dass an dem Vermittlungsproblem gearbeitet werden muss. Es reicht hier nicht, dies nur innerhalb betrieblicher Strukturen zu tun (einige Maßnahmen oben deuten das an).

So merkwürdig das klingen mag: Man muss schlicht und einfach massiv WERBUNG in der Bevölkerung für KI machen, denke ich

### **Wichtigste Maßnahme – 1**

Entwicklung von KI-Observatorien auf internationaler und EU-Ebene zur regelmäßigen.....

### **Wichtigste Maßnahme – 2**

Entwicklung einer Nationalen Weiterbildungsstrategie gemeinsam mit Sozialpartnern.....

### **Wichtigste Maßnahme – 3**

Organisation eines umfassenden Wissenstransfers zu Personalverantwortlichen,.....

### **Fehlende Maßnahmen**

Wie oben erwähnt: Werbung in der „breiten Masse“ der Bevölkerung

# micropsi industries GmbH

## Stellungnahme

Ich teile die Prämisse, dass mit KI ein qualitativ wesentlicher Unterschied zu bisherigen Rationalisierungsgewinnen durch Automatisierung und Digitalisierung zu erwarten ist, nicht.

Eine verantwortungsvolle Politik sollte vorausschauend betroffene Felder identifizieren (etwa in der Logistik) und die Transition zu einem höheren Automatisierungsgrad begleiten. Klar ist, dass hier ein Prozess läuft, der global zu mehr Wohlstand führt, aber lokal Leute aus ihren Jobs drängen wird, die so leicht nicht woanders unterkommen werden. Es wird wichtig sein, diesen Leuten frühzeitig Perspektiven anzubieten und keine Illusionen zu befördern.

Wir haben das in Deutschland schon öfter hinbekommen.

### Wichtigste Maßnahme – 1

Entwicklung von europäischen und nationalen Institutionen zur systematischen Wirkungsbeobachtung neuer Anwendungen in der Arbeitswelt im Hinblick auf Beschäftigung, Technikgestaltung, Mensch-Maschine-Schnittstellen, Datenschutz etc.

### Wichtigste Maßnahme – 2

Entwicklung und Umsetzung einer umfassenden Fachkräftestrategie im Rahmen der sozialpartnerschaftlich getragenen „Partnerschaft für Fachkräfte“.

### Wichtigste Maßnahme – 3

Entwicklung einer Nationalen Weiterbildungsstrategie gemeinsam mit Sozialpartnern, die Antworten auf den digitalen Wandel der Arbeitswelt insgesamt und den Wandel durch KI-Technologien im Besonderen gibt und ein breitenwirksames Instrumentarium zur Beratung von Erwerbstätigen und Förderung ihrer Kompetenzen entwickelt

# Otto-von-Guericke Universität

### Wichtigste Maßnahme – 1

Entwicklung einer Nationalen Weiterbildungsstrategie gemeinsam mit Sozialpartnern, die Antworten auf den digitalen Wandel der Arbeitswelt insgesamt und den Wandel durch KI-Technologien im Besonderen gibt und ein breitenwirksames Instrumentarium zur Beratung von Erwerbstätigen und Förderung ihrer Kompetenzen entwickelt.

### Wichtigste Maßnahme – 2

Entwicklung von KI-Observatorien auf internationaler und EU-Ebene zur regelmäßigen, umfassenden Begutachtung aktueller Entwicklungen sowie einer Einschätzung möglicher Wirkungen und Folgeentwicklungen von AI auf Beschäftigung und Arbeitswelt.

### Wichtigste Maßnahme – 3

Einrichtung eines Förderprogramms für betriebliche Experimentierräume für KI-Anwendungen in der Arbeitswelt.

## Stellungnahme

Die fortschreitende Digitalisierung sowie die künstlichen Intelligenz (KI) bieten Chancen für Arbeitgeber und Beschäftigte in Deutschland. Es ist daher ein Schritt in die richtige Richtung, dass die Bundesregierung in ihren Eckpunkten für eine Strategie Künstliche Intelligenz auch das Handlungsfeld „Arbeitswelt und Arbeitsmarkt: Strukturwandel gestalten“ aufgegriffen hat. Dabei sollte zukünftig aber noch mehr darauf geachtet werden, dass dabei die vermeintlichen Gefahren des Strukturwandels nicht unverhältnismäßig stark betont werden. Stattdessen sollte der Fokus auf den Chancen liegen und diejenigen Maßnahmen betonen, die helfen können, den Strukturwandel für Arbeitgeber und deren Beschäftigte effektiv und positiv zu gestalten. Der HDE schlägt dazu insbesondere folgende Maßnahmen vor:

1. Weniger Regulierung – Tarifautonomie durch mehr Gestaltungsspielraum stärken: Im Zeitalter von KI werden weniger pauschale gesetzliche Regelungen gebraucht. Diese können nicht mit den sich rasant vollziehenden Innovations- und Änderungszyklen in einer zunehmend auch durch KI geprägten digitalisierten Arbeitswelt mithalten. Tarifverträge, die von Sozialpartnern auf Augenhöhe verhandelt werden, sind daher auch zukünftig das zentrale Instrument, um die branchenspezifischen Rahmenbedingungen zu schaffen. Konkret bedarf es mehr Gestaltungsspielraum für Sozialpartner, durch gesetzliche Öffnungsklauseln in Tarifverträgen von der heute bestehenden Rechtslage (Status quo) abzuweichen.
2. Mitbestimmungsverfahren in der Betriebsverfassung beschleunigen: Die im Eckpunktepapier der Bundesregierung angestellt Überlegungen zur Ausweitung der betrieblichen Mitbestimmung bei der Einführung von KI-Anwendungen sind strikt abzulehnen. Dringend erforderlich wäre stattdessen eine Beschleunigung von Mitbestimmungsverfahren im Betriebsverfassungsgesetz. Das gilt insbesondere vor dem Hintergrund, dass nicht nur die Einführung einer Vielzahl von technischen Einrichtungen sondern darüber hinaus regelmäßig auch jedes technische Update mitbestimmungspflichtig ist. Dies ist im Zeitalter der Digitalisierung und KI inakzeptabel.
3. Arbeitszeitgesetz an neue Bedürfnisse anpassen: Das Leitbild des Acht-Stunden-Tages im Arbeitszeitgesetz (ArbZG) passt nicht mehr in das KI-Zeitalter. Im Einklang mit EU-Recht ist daher ein Wechsel von einer täglichen zu einer wöchentlichen Höchstarbeitszeit erforderlich. Das Arbeitszeitvolumen würde sich dadurch insgesamt nicht erhöhen. Die Arbeitszeit könnte aber innerhalb einer Kalenderwoche flexibler verteilt werden. Reformbedarf besteht auch bei der im ArbZG vorgeschriebenen ununterbrochenen täglichen Ruhezeit von elf Stunden.
4. Beschäftigung von IT-Experten rechtssicher ausgestalten: Geradezu paradox ist, dass es im Zeitalter von KI für Unternehmen in Deutschland kaum noch möglich ist, rechtssicher IT-Experten und Berater in Projekten zu beschäftigen. Eine Festanstellung wird von IT-Spezialisten – trotz erheblicher Gehälter – regelmäßig nicht mehr gewünscht. Die Unternehmen schließen daher üblicherweise mit IT-Dienstleistern oder Beratungsunternehmen einen Werk- oder einen Dienstvertrag ab (je nach Projektgegenstand). Dabei darf es nicht zu einer Vermischung der Arbeitsleistung mit den Mitarbeitern des beauftragenden Unternehmens kommen, was im Alltag kaum zu gewährleisten ist. Faktisch bewegen sich die Unternehmen damit häufig in einem „Graubereich, weil die IT-Dienstleistungen auch als (unzulässige) Arbeitnehmerüberlassung gewertet werden könnte. Die rechtlichen Risiken für die Unternehmen sind erheblich, da nach der in 2017 erfolgten Verschärfung des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes mittlerweile empfindliche Rechtsfolgen bzw. Bußgelder drohen. Hier bedarf es einer Lösung, die es den Unternehmen ermöglicht, diese Personengruppe rechtssicher im Unternehmen tätig werden zu lassen.

## Wichtigste Maßnahme – 1

Entwicklung einer Nationalen Weiterbildungsstrategie gemeinsam mit Sozialpartnern, die Antworten auf den digitalen Wandel der Arbeitswelt insgesamt und den Wandel durch KI-Technologien im Besonderen gibt und ein breitenwirksames Instrumentarium zur Beratung von Erwerbstätigen und Förderung ihrer Kompetenzen entwickelt: Weiterbildung muss an den Bedarfen der Unternehmen orientiert sein. Deshalb begrüßen wir es, dass die geplante Nationale Weiterbildungsstrategie gemeinsam mit den Sozialpartnern entwickelt werden soll.

## **Stellungnahme**

Ganz grundsätzlich wird Arbeit eine völlig andere Bedeutung erlangen, so dass auch die Maßstäbe und Beurteilungskriterien andere sein müssen als die aus dem letzten Jahrtausend stammenden.<br><br>Aufgrund dieser Veränderungen ist auch die Interessenvertretung der „Arbeit“ zu adjustieren, sofern sie überhaupt noch notwendig ist.<br><br>Sämtlich aufgeführten Regularien werden dazu führen, KI in Deutschland unattraktiv zu machen.

## **Wichtigste Maßnahme – 1**

Organisation eines umfassenden Wissenstransfers zu Personalverantwortlichen, Betriebsräten und Erwerbstätigen auf Basis der Initiative Neue Qualität der Arbeit; Einrichtung von Zukunftszentren zum Aufbau von Kompetenzen insbesondere bei Personal- und Betriebsräten.

## **Wichtigste Maßnahme – 2**

Einrichtung eines Förderprogramms für betriebliche Experimentierräume für KI-Anwendungen in der Arbeitswelt.

## **Fehlende Maßnahmen**

Soziale Abfederung nicht mehr benötigter Arbeitskräfte

Flexible Arbeitszeit und -platzmodelle

Flexible Vergütungsmodelle